



**BMW PARTNER
IN DAVOS.**

Nino Unold AG
7260 Davos Dorf
bmw-unold.ch



Wir sind jetzt stop+go.




**Sportplatzgarage
Gutknecht**

Mattastrasse 46 • Davos Platz • +41 (0)81 413 27 20

Ihr stop+go Betrieb in Ihrer Region

VW
Audi
SEAT
Škoda



**Dachsanierungen mit/ohne
Photovoltaik: Wir haben
überzeugende Lösungen**

Moor Dach GmbH
Talstr. 56, Davos Platz
T: 081 416 32 75/079 610 32 76
info@spenglerei-davos.ch



Hoch - Tief Helg + Kaufmann AG
Bau

Ihr Baupartner

Tel. 081 420 15 15 

Umbau Renovationen Sanierungen

Gipfel

Das Organ für den Tourismus im Prättigau,
in der Landschaft Davos und im Albulatal

www.gipfel-zeitung.ch

42. REPOWER Seelaufserie 2024



OK-Präsident der Davoser Seeläufe, Sandro Janki (li.) und OK-Mitglied Andrea Riedi mit dem Jubilar Toni Bösch.

Der 71-jährige Toni Bösch absolvierte am Dienstag seinen 250. Davoser Seelauf

S. Er ist ein Phänomen, der mittlerweile 71-jährige gebürtige Aargauer Toni Bösch. Er läuft und läuft und läuft, am Dienstag zum 250. Mal am Davoser Seelauf. Herzliche Gratulation, Toni! «Du bist ein grosses Vorbild für viele Läuferinnen und Läufer, ja, Du hast nun den Legendenstatus erreicht!»

METZGEREIMARK
Chur, Landquart, Schiers-Lundin, Schiers

Ihr Metzger für
Fleischspezialitäten
aus dem Bündnerland.
Echt einheimisch.



Hauptgeschäft Telefon: +41 (0)81 328 16 16. www.metzgerei-mark.ch

BECK

Hitz



Immer am letzten Sonntag
im Monat unser beliebter
Brunch à discrétion!!!
Wir freuen uns auf ihre Reservierung!
Beck Hitz AG, Untergassa 5,
7240 Küblis 081'300'31'00

Matta-Carosserie AG



Mattastr. 46 • Davos Platz
081 413 60 33

carrosserie suisse

MINELLI

Spenglerei • Bedachungen



Mattastr. 56, Davos Platz
Tel. 079 241 28 19

B **Leben mit Holz**

BERNHARD



**HOTEL
VEREINA
KLOSTERS**

Genuss mit Liebe
zum Detail

+41 81 410 27 27
info@vereinaklosters.ch



 **baloise**


**Ich bin gerne
für Sie da!**

Baloise Davos
Simon Berri, Finanzpartner
Tel. 079 885 05 05
simon.berri@baloise.ch

Wie die Politik das Insektensterben ignoriert

P. Genau heute vor fünf Jahren reichte die nationalrätliche Umweltkommission (UREK-N) eine Motion zur Rettung der Insektenvielfalt in der Schweiz ein. Der Bundesrat anerkannte den Handlungsbedarf und befürwortete die Forderung nach raschem und entschiedenem Handeln gegen das Insektensterben.

Ebenso hiessen National- und Ständerat diese und weitere Motionen zum Thema gut. Doch wirksame und griffige Massnahmen lassen auch fünf Jahre später auf sich warten. Der Verlust an wertvollen Lebensräumen für Insekten geht ungebrems weiter.

Bis heute handelt es sich dabei um eine der erfolgreichsten Petitionen überhaupt. Entsprechend überwiesen beide Räte die Kommissionsmotion (20.3010) in leicht abgeänderter Version oppositionslos an den Bundesrat.

Ebenso einstimmig nahmen National- und Ständerat die Motion «Das dramatische Bienen- und Insektensterben rasch und konsequent stoppen» (19.3207) von Nationalrat Bernhard Guhl (BDP/AG) im Juni 2020 an. Auch dieser Vorstoss fordert den Bundesrat auf, rasch und entschieden gegen das Insektensterben vorzugehen und verweist auf die in der Verfassung verankerte Vorsorgepflicht des Bundes.

Mit Annahme der beiden Motionen gab das Parlament dem Bundesrat den Auftrag, rasche und wirksame Mass-

nahmen gegen das Insektensterben zu ergreifen. Das Parlament gab damit auch der Bevölkerung ein Versprechen, das Insektensterben wirksam anzugehen. Der Bundesrat anerkennt zwar den Handlungsbedarf, doch anstatt die zusätzlich nötigen Massnahmen umzusetzen, verwies er immer wieder auf andere laufende politische Geschäfte: Zuerst war es die AP 22+, dann der später abgelehnte indirekte Gegenvorschlag zur Biodiversitätsinitiative, und nun sollen es die AP30+ und der Aktionsplan zur Strategie Biodiversität richten.

Dabei wäre die Insektenvielfalt der Schweiz dringend auf ein konzertiertes Rettungsprogramm angewiesen. 2021 legte das Forum Biodiversität Schweiz der Akademie der Naturwissenschaften hierzu einen umfassenden Bericht vor. Die beteiligten Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler kamen zu einem eindeutigen Schluss: Die Vielfalt und Grösse der Insektenbestände sind vor allem im Mittelland stark zurückgegangen. Dieser Rückgang setzt sich im Jura und in den Alpen fort. Gesamthaft sind knapp 60% der Insektenarten in der Schweiz gefährdet oder potenziell gefährdet. Bei den Wildbienen sind 59 Arten (9.6%) bereits ausgestorben, wie die Rote Liste von 2024 zeigt.

Die Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler belassen es aber nicht bei der Beschreibung der Situation und der dafür verantwortlichen Ursachen; sie legten auch ein 12-Punkte-Programm zur Rettung der Insektenvielfalt in

der Schweiz vor. Es beinhaltet unter anderem Massnahmen zur Erhaltung der noch bestehenden Insekten-Hotspots, die Aufwertung von Lebensräumen, die Reduktion von Pestizid- und Nährstoffeinträgen sowie der Lichtverschmutzung, eine allgemein insekten-schonende Bewirtschaftung, einen verbesserten Wissenstransfer oder die Umlenkung oder Abschaffung biodiversitätsschädigender Subventionen.

Die wissenschaftliche Analyse ist eindeutig, die Handlungsempfehlungen liegen seit Jahren auf dem Tisch. Doch der Bundesrat verschleppt dringend notwendige Massnahmen. Währenddessen geht ein wertvoller Insektenlebensraum nach dem anderen verloren. Dabei stellen die Insekten über die Hälfte der Artenvielfalt in der Schweiz und sind damit zentraler Bestandteil der Biodiversität. Durch ihren Artenreichtum, ihre Biomasse und ihre vielfältigen Spezialisierungen sind sie für das Funktionieren der Ökosysteme entscheidend.

Kung
Traditionelle
Thai **Massage**

079 539 45 27

Promenade 77

Davos Platz

kungmassagedavos.ch

topclean
davos

Textilreinigung · Wäschepflege

Im Eurospar Davos Dorf
(1. Etage)

Öffnungszeiten

Mo. bis Fr. 08:00 – 12:00

14:00 – 18:00

Annahmestelle auch bei der
DROPA Klosters Platz

Tel. 081 420 71 66
topcleandavos@gmx.ch

LUIGI TAXI
DAVOS
079 218 30 70

Schauen & staunen:
www.gipfel-zeitung.ch

Gipfel Zeitung

Auflage: 15 500 Ex.
Verlag, Redaktion u. Inserateannahme:
Gipfel Media AG
Red. Davos: Pf. 11, 7270 Davos Platz
Red. Prättigau: Pf. 35, 7212 Seewis Dorf
Tel. 081 420 09 90 / 079 629 29 37
E-Mail: info@gipfel-zeitung.ch
Internet: www.gipfel-zeitung.ch
Inserateannahmeschluss: montags, 12:00



In Partnerschaft mit
Eurobus Fahren wir
ab 5. Juli bis
Anfangs November 2024
jeweils Freitag und
Samstag ab Chur
in den Europa Park Rust
Zubringer ab Davos
möglich mit Gotschna Taxi
Info und Reservation:
www.rustexpress.ch

GOTSCHNA
REISEN

081 420 20 20

www.gotschnareisen.ch



Christoffel
RÖTALI

HUARA GUAT!

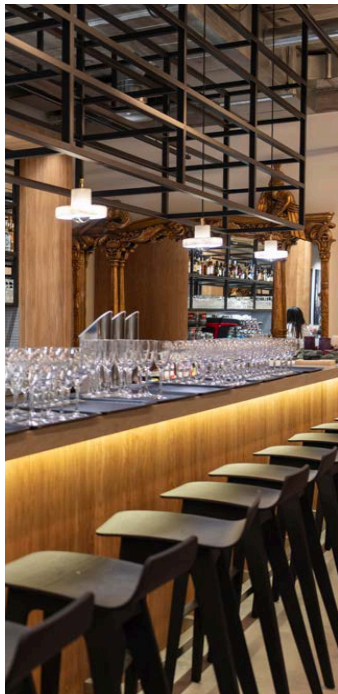
TRADITION ZUM TRINKEN SEIT 1910
P. Christoffel DAVOS
HANDCRAFTED PREMIUM LIQUEUR

Edle Spirituosen
und feine Anlässe
in unserem Store

www.christoffel-spiritstore

Swiss Spirits
-Exkl. Single Malts-
-Tastings

Verkaufsladen
Christoffel Spirit Store
Promenade 49 | 7270 Davos Platz
+41 79 457 86 25 | info@roetali.ch



Abendmenü Freitag – Sonntag 18:00 Uhr – 22:00 Uhr

Hummercremesuppe
Riesencrevetten

Gebratenes Rinds-Tagliata
Ofengemüse
Grenaille-Kartoffeln
Kirschtomaten
Parmesan
Thymian-Jus

Oder

Gebratenes Zanderfilet
Weissweinsorotto
Orangen-Fenchel-Gemüse

Toblerone-Mousse
Frische Beeren

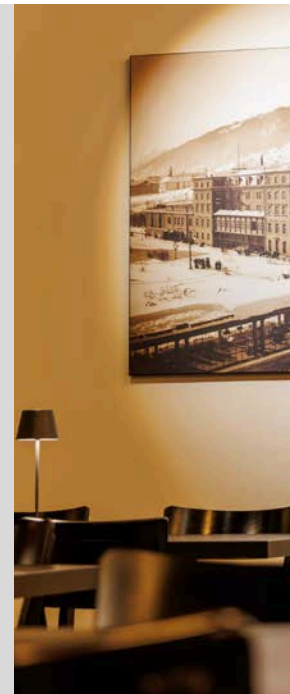


Promenade 63, 7270 Davos Platz
+41 (0) 81 415 42 20, info@europe-davos.ch
www.europe-davos.ch

Pizza Diversa

Tomatensauce
Mozzarella
Zucchini
Sardellen
Peperoni
Zwiebel

3-Gang Menü CHF 52.00
Pizza Diversa CHF 24.00



Veranstaltungen

August		
7.8.2024	Besichtigung der Bio-Gasanlage mit Urban Lanker (AO)	AO-Parkplätze 19.00 Uhr
14.8.2024	SVP Graubünden Fraktion zu Besuch in Davos – Austausch mit der SVP Davos	
19.8.2024	Gewerfreundliches Davos – Realität oder Fiktion?	Hotel Grischia Davos 19.00 Uhr
September		
17.9.2024	Bundeshaus-Besuch in Bern mit Nationalrat Roman Hug	Bern Bundeshaus

Beschränkte Anzahl Plätze. Infos und Anmeldung 079 516 9126

Richtig wählen:

Erneuerungswahlen vom 22. September
Wahl Schulrat
1. Rebekka Gächter
2. _____
3. _____
4. _____

Erneuerungswahlen vom 22. September
Wahl Grosser Landrat
1. Kaspar Hoffmann
2. Conrad Stiffner
3. Andreas Palmig
4. Scott Kutsch
5. Isa Koller

Erneuerungswahlen vom 22. September 2024
Wahl Kleiner Landrat
1. Valérie Favre Accola
2. Guido Dachauer
3. _____

In den Kleinen Landrat

Guido Dachauer

Mein Fokus liegt auf einem gesunden Finanzhaushalt, einer sinnvollen Umsetzung des Verkehrskonzepts sowie der Erhaltung des Leistungskatalogs unseres Spitals und dessen Finanzierung

Wahler Landrat, von 1992 im Kantonsrat
1982-1988 Handelsrat Davos, 1988-1994 Graubündner Kantonsrat, 1992-2000 Gemeinderat Davos, 2000-2012 Leiter des Verkehrsprojekts, 2012-2018 Leiter des Verkehrsprojekts, 2018-2024 Mitglied des Kantonsrates, 2024-2028 Mitglied des Kantonsrates
Hobbies: Ski, Golf, Tennis, Wandern, Alpin

In den Kleinen Landrat

Valérie Favre Accola

Mein Ziel ist ein prosperierendes Davos, das heisst wirtschaftliches Wachstum und gesellschaftliche Weiterentwicklung ermöglichen in Abstimmung auf die Bevölkerung und Natur: guter Bildungsstandort, vorteilhafte Rahmenbedingungen für Wirtschaft und Forschung.

Wahler Landrat, Wiedereinsetzung 2017
51. Wahlkreis mit Paul Accola, die erwachsenen Kinder Carina, Kristian und Jan, Lic. Phil., Leiterin Regionalentwicklung Prättigau/Davos
Hobbies: Tennis, Skis, Bauen, Sport und Kultur
Mandate: 2017-2020 Mitglied des Kleinen Landrats, Departementsrätin: Bildung & Energie, seit 2018 Grossrat, Präsidentin der Kommission Kultur und Bildung (KdL), Mitglied des Kantonsrates
Wirtschaft & Forschung: Vorstandsmitglied Akademie Davos, Stiftungsratsmitglied Davoser Institut für Wirtschaftswissenschaften, Vorstandsratsmitglied Prättigau/Davos Gesellschaft, Stiftungsratsmitglied Cappel Bernhard Stiftung, Geschäftsführerin Paul Accola Stiftung, Co-Präsidentin der Berner Kantonsbank, Industrie und Parkhaus des Valais (Le Kinder schützen), Präsidentin der AD-RO Alpenregionale Terra Rarität

www.valeriefavreaccola.ch www.valeriefavreaccola.ch
www.valeriefavreaccola.ch www.valeriefavreaccola.ch

Clubhouse

Restaurant-Bar-Lounge, Golf Club Davos

Wir sind im Sommer und im Winter für Sie da. Auch als Nicht-Golfer sind Sie herzlich willkommen...

Wir empfehlen uns für Events und Anlässe.

Terrasse und Ausblick sind einzigartig!

Internationale Küche und Beste Pizza in Davos

..vielleicht entdecken Sie Ihren neuen Lieblingssport..

Clubhouse - Öffentliches Restaurant
im Golf Club Davos
Mattastrasse 25, 7260 Davos
Reservierungen +41 81 416 52 71
www.franzl.ch
tom.franzl@golfdavos.ch
Saison Juni bis Mitte Oktober Küche Täglich ab 11.30 Uhr

WOLF

BUCHEN AG

- Zuverlässig
- Kompetent
- Speditiv

Wolf Buchen AG Vajebstr. 3, 7223 Buchen
Tel. 079 704 36 65 • info@wolfbuchen.ch

Gentiana

RESTAURANT / BISTRO / KIRCHNER STÜBLI

Tel. 081 413 56 49

Willkommen

im charmanten Bistro an der Davoser Promenade, bekannt für div. Fondues, Schnecken, Schnitzel und mehr.

Extreme Ansätze bringen uns nicht weiter

Die Biodiversitätsinitiative erscheint auf den ersten Blick eine gute Sache. Sie bringt jedoch erhebliche Nachteile mit sich. Insbesondere müssten wir mehr Lebensmittel, Strom oder Holz importieren, was unserem ökologischen Fussabdruck als Ganzes schadet. Das Ziel der Initiative ist ein höherer Schutzstatus und mehr Fläche für die Biodiversität. Also mehr und streng geschützte Gebiete. Das Ziel der Initianten ist 30 Prozent der Landesfläche, auch wenn sie dies im Initiativtext bewusst nicht erwähnen. Auf diesen Flächen gibt es dann keine Landwirtschaft mehr, auch keine erneuerbare Energie oder Holznutzung. Der Bau von touristischen Infrastrukturen wie eine Seilbahn oder ein Bergrestaurant wären dort ebenfalls nicht mehr möglich. Ja, wir müssen der Biodiversität Sorge tragen, aber nicht mit solch extremen Vorstellungen. Vielmehr sollten wir in der kleinen, dicht besiedelten Schweiz Schützen und Nützen kombinieren! Das hilft auch der Biodiversität, denn erst durch den Nutzen entstehen unterschiedliche Lebensräume. Ohne die Nutzung wären das Mittelland und die Hügellgebiete komplett von Wald bedeckt. Ein Nein am 22. September ist deshalb die einzig richtige Wahl.

Stefan Jenny, Jenins

RS-Start im Sommer wird verschoben – Erfolg für die SVP und das Gewerbe

Politik ist häufig das Bohren dicker Bretter. Aber Hartnäckigkeit zahlt sich aus: Dank dem beharrlichen Nachhaken der SVP beginnt die Sommer-Rekrutenschule ab 2027 sechs Wochen später. Für Lernende und Gewerbe ist das ein Gewinn.

Mit dem neuen Armeemodell namens «Weiterentwicklung der Armee» wurde der Start der Sommer-Rekrutenschule 2018 erstmals auf Ende Juni vorverschoben. Der Grund: Die Studenten sollten im Herbst den Semesteranfang an den Hochschulen nicht verpassen. Die Lehrlinge gingen dabei vollends vergessen! Sie mussten bislang in die RS, bevor ihr Lehrvertrag auslief – meist Ende Juli. Bestraft wurden damit auch die Lehrbetriebe, die ihren wertvollen Nachwuchs früher abgeben mussten.

Die SVP wollte den Bundesrat 2018 mittels einer Motion beauftragen, die gesetzlichen Grundlagen anzupassen, um den Beginn der Sommer-Rekrutenschule auf das vertragliche Ende der Berufslehre abzustimmen. Sowohl der Bundesrat als auch das Parlament wollten zu diesem Zeitpunkt nichts davon wissen. Auch die Armee war wohl der Meinung, ihr Kader bestehe alleine aus Hochschülern, denen sich Berufsleute unterzuordnen haben. Das war damals besonders ärgerlich, weil 80 Prozent der angehenden Rekruten aus der Berufsbildung kommen. Immerhin: als Kompromiss schlug der Bundesrat damals vor, den Sommer-RS-Start ab 2020 in Kalenderwoche 27 anstelle Kalenderwoche 26 zu verlegen, damit Lernende eine Woche länger im Lehrbetrieb bleiben konnten. Noch während der Sommersession 2023, als ich im Rahmen der Fragestunde des Nationalrats nochmals darauf hingewiesen habe, dass die Verschiebung in die Kalenderwoche 27 nicht die abschliessende Lösung sein kann, sprach der Bundesrat davon, dass jede Änderung beim Beginn der Rekrutenschule zu neuen Herausforderungen und Nachteilen führen würde.

Dass der Bundesrat vollends irrte, zeigt nun die grosse Wende! Weil die Armee im Rahmen der laufenden Überprüfung des aktuellen Ausbildungsmodells angeblich Verbesserungspotenzial erkannt habe, soll die Sommer-Rekrutenschule ab 2027 urplötzlich sechs Wochen später als bisher beginnen – Mitte August. Der Bundesrat begründet dies damit, dass Lernende so ihren Lehrvertrag erfüllen können und Maturanden eine Pause

bekommen, da diese heute mehr oder weniger direkt nach der Matura in die RS einrücken müssen. Offenbar ist er zur gleichen Erkenntnis gekommen wie die SVP – nur Jahre später!

Die Armee würde es zwar nie zugeben, aber die Verschiebung des Starts der Sommerrekrutenschule ist ein voller Erfolg für die SVP und das Gewerbe. **NR David Zuberbühler, Herisau (AR)**

sgv begrüsst den Verzicht auf die Erhöhung der Lohnprozente zur Finanzierung der 13. AHV-Rente

Der grösste Dachverband der Schweizer Wirtschaft begrüsst, dass die Erhöhung der Lohnprozente als Finanzierungsmittel vom Tisch ist. Höhere Lohnprozente belasten die KMU unnötig weiter. Bevor jedoch über die Finanzierung der zusätzlichen Rente entschieden wird, sollte eine umfassende Sanierung der AHV-Financen an die Hand genommen werden. Dies ohne Scheuklappen, wie zum Beispiel mit der Prüfung einer möglichen Rentenalterhöhung.

In einem ersten Schritt muss das Eidg. Departement des Innern EDI nun das Zahlen-Debakel aufarbeiten. Die Senkung des Bundesanteils lehnt der sgv ab und den Beschluss eines solchen beurteilt er als Schnellschuss. **Die Bundesfinanzen sollten nicht auf Kosten der AHV entlastet werden.** Als wenig durchdacht erachtete der sgv den Vorschlag, die zusätzliche Rente jährlich auszuzahlen. Ein monatlicher Zuschlag wäre mit wesentlich geringerem administrativem Aufwand einführbar.

Bund verhindert Umsetzung geltenden Rechts betreffend Biodiversität

Kürzlich hat die nationalrätliche Umweltkommission entschieden, den Naturschutzkredit für die nächsten vier Jahre um total 276 Millionen Franken gegenüber dem Finanzplan zu kürzen. Damit wird die gesetzlich vorgeschriebene Sicherung der Biodiversität auch in den nächsten Jahren massiv behindert.

«Die Umsetzung des geltenden Naturschutzrechts wird seit Jahren durch zu wenig Mittel für die Biodiversität behindert», sagt Dr. Raffael Ayé, Geschäftsführer von BirdLife Schweiz. Deshalb kann nicht einmal das Herz der Schweizer Natur, die Biotope von nationaler Bedeutung, gesetzeskonform gesichert und unterhalten werden. Die nationalen Biotope wurden 1988 im Natur- und Heimatschutzgesetz verankert. Doch bis heute sind nur 17 % von ihnen ausreichend gesichert. Wegen ungenügendem Unterhalt trocknen Moore aus und werden blumenreiche Trockenwiesen immer einförmiger.

«Wollen Bund und Kantone die Sanierung der nationalen Biotope, dem Herz der Schweizer Natur, die 2,2 Prozent der Landesfläche ausmachen, in den nächsten 10 Jahren realisieren, sind pro Jahr zusätzliche 178 Millionen nötig», erklärt Stefan Kunz, Abteilungsleiter Politik und Internationales von Pro Natura. Der Bundesrat selber hat diesen Bedarf für die Sicherung und den fachgerechten Unterhalt der Biotope von nationaler Bedeutung berechnet. Für die Jahre 2025-2028 hätte das bedeutet, den Kredit Natur und Landschaft deutlich zu erhöhen. Parlament und Bundesrat hatten entsprechend im Finanzplan für die nächsten Jahre eine Erhöhung von durchschnittlich 69 Mio. Fr. jährlich, total 276 Mio., vorgesehen. Doch nun hat auch die Mehrheit der Umweltkommission des Nationalrats diese dringenden nötigen Mittel gänzlich gestrichen. Gleichzeitig hat sie es abgelehnt, zusätzliche Mittel für die Gewässer und den Wald zur Verfügung zu stellen. «Damit werden die Sicherung und der Unterhalt des Herzes der Schweizer Natur und die Revitalisierung unserer Gewässer auch in den nächsten vier Jahren sträflich vernachlässigt. Der Finanzbedarf steigt weiter an», sagt Dina Spörri Verantwortliche Politik beim WWF Schweiz.



Platten- & Naturstein-Ausstellung in Klosters

Winkelstrasse 7, Klosters Platz

**Keramik, Mosaik, Marmor,
Granit, Dünnschiefer Steinfurniere**



Beratung nach tel. Vereinbarung
081 422 26 90

Gebr. Schmid AG Klosters

Plattenbeläge
Guaweg 3, 7252 Klosters Dorf



ELEKTROPartner

SERVICEPartner

ELEKTRO PARTNER KLOSTERS AG

Doggilochstr. 126, Klosters - Tel: 081 422 27 37 - info@elektro-partner.ch - www.elektro-partner.ch

A-Z

Bettwarencenter⁺

**Grosse Ausstellung: Technogel-
Matratzen, Boxspringbetten,
Bettwäsche, Duvets und Kissen
Schlafberatung in der Region!**



Ausserhalb der Öffnungszeiten gerne
Terminvereinbarung: 079 221 36 04

**Christian Flöss berät Sie an der
Talstrasse 25 in 7270 Davos Platz.**

TAMARA-R
swiss manufacture

Technogel®



Öffnungszeiten: Mo. geschlossen
Di. – Fr. 14:00 bis 18:00 h Sa. 14:00 bis 17:00 h



Emil Frey Landquart
emilfrey.ch/landquart – 081 300 04 70

**Finden Sie
bei uns Ihr
Traumauto!**





Regierung ehrt 125 langjährige Mitarbeitende

Dieses Jahr feiern 9 Mitarbeitende ihr 40-jähriges, 52 Mitarbeitende ihr 30-jähriges und 64 Mitarbeitende ihr 20-jähriges Jubiläum

st. Jedes Jahr ehrt die Regierung langjährige Mitarbeitende der kantonalen Verwaltung im Rahmen einer Feier. In diesem Jahr durfte sich Regierungspräsident Jon Domenic Parolini bei insgesamt 125 Mitarbeitenden mit einem kleinen Geschenk als Anerkennung für die langjährige Mitarbeit bedanken.

Die Regierung ehrt jährlich alle Mitarbeitenden, die seit 20, 30 oder sogar 40 Jahren mit ihrer Tätigkeit in der kantonalen

Verwaltung zum Wohl der Bündner Bevölkerung beitragen. Als Dank für ihre treue Mitarbeit erhalten sie jeweils vom Regierungspräsidenten ein Geschenk in Form eines Gutscheins überreicht.

Dieses Jahr feierten 9 Mitarbeitende ihr 40-jähriges, 52 Mitarbeitende ihr 30-jähriges und 64 Mitarbeitende ihr 20-jähriges Jubiläum. In einem immer anspruchsvolleren Arbeitsmarkt ist es aus Sicht der Bündner Regierung sehr erfreulich, auf langjäh-



7 Tage offen * durchgehend warme Küche

ALPINA SCHIERS

Hotel * Restaurant * Bar * Pizzeria

T 081 328 12 12 * www.alpina-schiers.ch

Pure Erholung

BERG  CHIC®

Das **SAMINA** Schlafsystem gepaart mit dem unverwechselbaren bergchic®-Stil.

bergchic.ch



Wir freuen uns auf eure Besuche! Feine Sommerkarte und Aperitifs!

24. Juli - 02. November 2024
Mittwoch - Samstag 16 bis 24 Uhr

Restaurant Sonne | Anja & Jörg Walter | Landstrasse 155 | 7250 Klosters
Tel +41 81 422 66 66 | reservation@sonneklosters.ch | www.sonneklosters.ch

René Stieger
Fadärastr. 60
7212 Seewis Dorf
www.stieger-elektronik.ch

Stieger

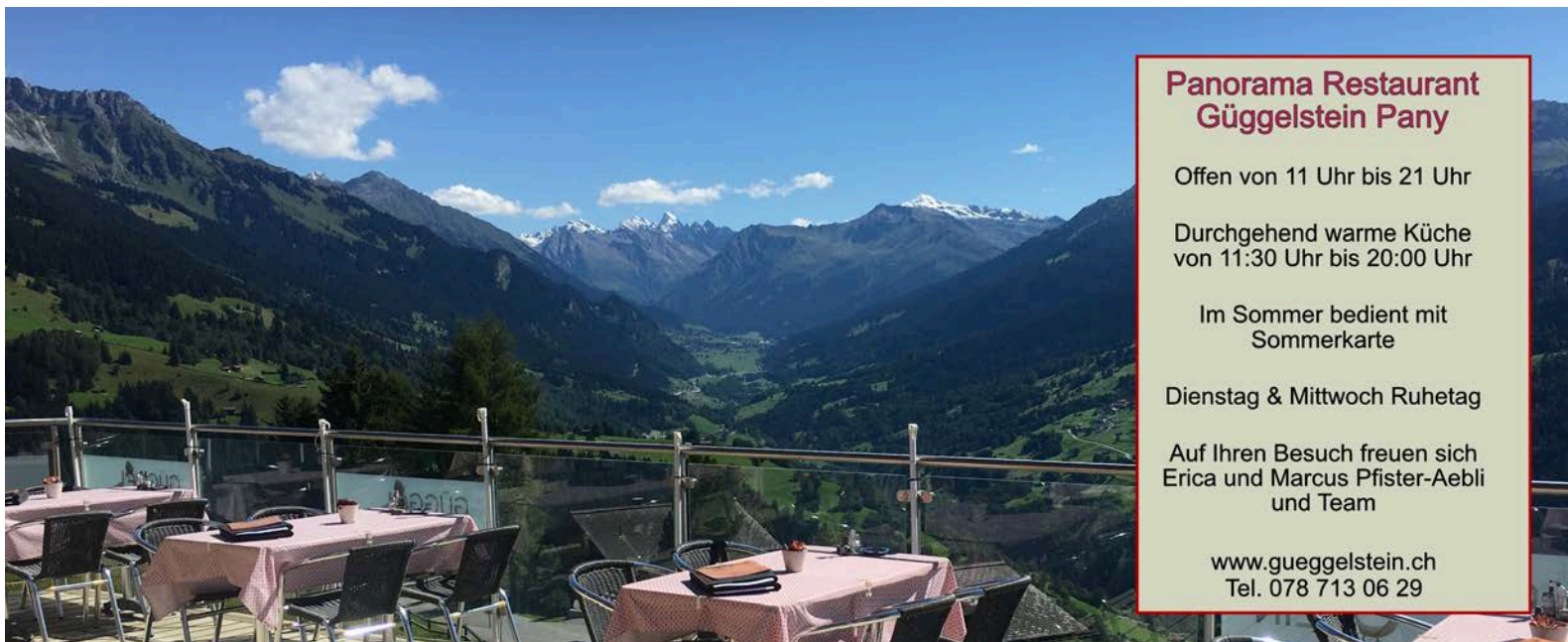
TV-SAT
Multimedia

stiegerrené@bluewin.ch

Tel. +41 79 200 48 31

www.esepa-schweiz.ch

Fire Rescue Security Center • Waldbrand-Unterstützung + Ausbildung + Material



**Panorama Restaurant
Güggelstein Pany**

Offen von 11 Uhr bis 21 Uhr

Durchgehend warme Küche
von 11:30 Uhr bis 20:00 Uhr

Im Sommer bedient mit
Sommerkarte

Dienstag & Mittwoch Ruhetag

Auf Ihren Besuch freuen sich
Erica und Marcus Pfister-Aebli
und Team

www.gueggelstein.ch
Tel. 078 713 06 29

Wir gratulieren herzlich zum Geburtstag und wünschen für die Zukunft viel Energie, Gesundheit und Erfolg! – täglich auf www.gipfel-zeitung.ch
Ihre Gipfel Zytig



Roland Stirnimann
22. August



Simon Everett
22. August



Andrea Tuffli
23. August



Manuela Buob
23. August



Toni Brunner
23. August



Barbara Bernhard
24. August



Andres Pleisch
26. August



Perttu Lindgren
26. August



Christoph Luzi
27. August



Alison M. Gustavsson
27. August



Jacqueline Kühnis
27. August



Leonardo Genoni
28. August



Barbara Lanter
28. August



Michi Beyeler
28. August



Gerry Wirth
28. August



Tanja Schuhmacher
28. August



Markus Wendler
28. August



Martin Bühler
30. August



Markus App
30. August



Enrico Meier
30. August

Ausflugstipp: Genuss-Momente auf der Madrisa

Fondue-Genuss im Sommer

Den Schweizer Käsegenuss gibt es bei uns zum Mitnehmen. Einfach in der «Madrisa-Alp» vorbestellen und zusammen mit Picknickdecke und allem, was es sonst noch zum Schlemmen braucht, abholen und geniessen.

Anmeldung bis am Vortag:

T +41 81 410 21 88

oder madrisaalp@madrisa.ch

Infos: madrisa.ch/fonduegenuss



Fondue-Genuss

Sonntagsbrunch

Sonntag, 1. September / 09:30 – 11:30 Uhr

Geniessen Sie einen köstlichen Brunch in der Madrisa-Alp mit einem vielfältigen Brunch-Buffer, das keine Wünsche offen lässt. Anmeldung bis am Vortag:

T +41 81 410 21 70

oder info@madrisa.ch

Infos: madrisa.ch/brunch



Sonntagsbrunch

Madrisa-Alp z`Morga

Jeden Samstag und Sonntag / zwischen 08:30 und 10:00 Uhr
Wie gewohnt können Sie an den Wochenenden hoch oben auf der Madrisa nach Herzenslust schlemmen. Ein köstlicher Alp z`Morga inmitten der atemberaubenden Berglandschaft erwartet Sie.

Anmeldung: T +41 81 410 21 88

oder madrisaalp@madrisa.ch

Infos: www.madrisa.ch/zmorga

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



Alp z'Morga



**Die Gipfel Zeitung
bereichert Ihren Alltag
jede Woche frisch ab Presse**

Angepasste Betriebszeiten ab 1.9.2024

Vom 2. bis zum 29. September wird die Gondelbahn nur noch am Wochenende von 9.00 bis 12.00 Uhr und 14.00 bis 16.30 Uhr betrieben.

Im Berghaus Schwänzelegg können Sie sich von Mittwoch bis Sonntag 9.00 bis 18.00 Uhr Verwöhnen lassen.

Zeit zum Geniesen: Sonntags-Brunch mit Musik vom Schwyzerörgeli-Quartett Scärgruass

Geniessen Sie am 1. September unserer reichhaltiges Buffet sowie musikalischer Unterhaltung vom Schwyzerörgeli-Quartett Scärgruass von 10.00-13.00 Uhr. Reservation erforderlich!

Auf der Schwänzelegg is(s)t m wild!

Vom 8. September bis zum 29. September wird unsere Karte im Berghaus Schwänzelegg mit feinen, selbstgemachten Wildspezialitäten aus der Region ergänzt.

Betriebszeiten

Bahn: 9–12 / 14–16:30 Uhr

Gastro: 9–18 Uhr

2. Juli bis 1. September

Dienstag bis Sonntag

2. bis 29. September

Bahn: Samstag und Sonntag

9–12 / 14–16:30 Uhr

Gastro: Mittwoch bis Sonntag

9–12 und 14–16:30 Uhr

Infos / Reservationen

0041 (0)81 325 12 34

www.gruesch-danusa.ch

info@gruesch-danusa.ch



Dein Musikberg





Je 1500 Fr. für den FC-Davos-Nachwuchs und für die Iron Marmots

S. Gemeinsam zum Erfolg: Auf der verkehrsfreien Promenade haben das Hotel Parsenn und die Bäckerei Weber köstliche Raclette verkauft, und zwar mit dem klaren Ziel, den Erlös aus dieser gemeinsamen Aktion den Junioren-Abteilungen des Fussballclubs und der Iron Marmots zu spenden, also für die Nachwuchsförderung. Nun ist der Erlös bekannt, und letzte

Woche ist den jeweiligen Vereinsvertretern je ein Scheck über 1500 Franken übergeben worden. Foto von links: Ehrenpräsident Otto Fontana und Pascal Ackermann vom FCD, Hans Fopp und Wädi Weber, die Donatoren bzw. Gönner, sowie Valérie Favre Accola und Reto Keller vom Unihockey-Club Iron Marmots. Wir gratulieren zu dieser löblichen Aktion.

Jäger Jürg Hämmerle grüsst aus Vancouver von der erfolgreichen Wolfsjagd

Der Davoser Weltenbummler, Fischer und Jäger Jürg Hämmerle hat sich am Ufer der grossen Seen in Kanada auf die Bündner Hochjagd, die am kommenden Sonntag beginnt, vorbereitet. Am Sonntag ist er wieder im Landwassertal.



Wölfe gibt es rund um Vancouver in rauen Mengen... !

Eine hübsche Wölfin war dies, nicht wahr!

Wo? Was? Wann? TOP-Events der Gipfel-Region

Jeder Eintrag kostet CHF 50.-! Gratis für Inserenten

- Hinweis an info@gipfel-zeitung.ch und Betrag überweisen

Di. 27.8.

Bündner Lauf-Trophy: Davoser Seelauf
www.trackclub.ch/seelauf

Mi. 28.8.

Jassnachmittag auf Gräsch-Danusa

Do. 29.8. bis 1.9.

Tennis-SM Senioren in Klosters

Fr. 30.8., ab 19:00

Live im Parsenn-Gada, Davos Dorf: Duo Sauguat aus dem Südtirol

Fr. 30.8.

FDP-Trophy auf dem Arkadenplatz Davos. «Bist Du auch stark?» – Mitmachen und gewinnen!

Sa. 31.8., ab 17:00

«Spanish Delight», All-You-Can-Eat, authentische Paella im Hard Rock Hotel Davos

So. 1.9., ab 09:30

Sonntags-Brunch auf der Madrisa, von 09:30 bis 11:30 h in der «Madrisa-Alp» Anmeldung bis am Vortag: T +41 81 410 21 70 oder info@madrisa.ch

Fr. 6.9., ab 19:00

Gemütlicher Abend im Parsenn-Gada mit Volksmusik & Schlager und DJ Edelweiss

Sa. 7.9.

12-Stunden-Rennen in Pany (mit After-Party)

Fr. 13.9., ab 19:00

«Prättigauer Power» lädt zum musikalischen Hengert in der Kirche von Seewis Dorf, mit «Rümli Gäng» und den Jungjodler vom Heidiland

Fr. 13.9., ab 19:00

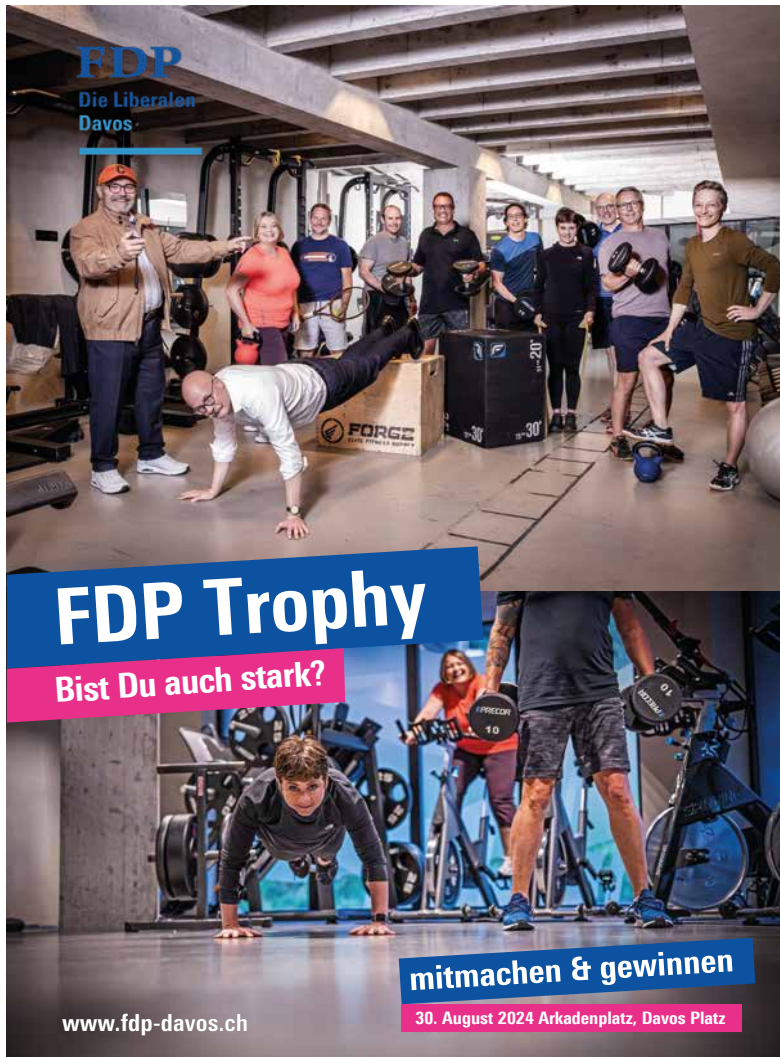
Tiroler Partymander live im Parsenn-Gada

Fr. 20.9., ab 19:00

Die Zillertaler Musikanten «Z Pur» live im Parsenn-Gada, Davos Dorf

Sa. 21.9.

Schlager- & Fox-Party in der Erezsässhütte mit Christian Zach und Jenny C., DJ Tommy



FDP
Die Liberalen
Davos

FDP Trophy
Bist Du auch stark?

mitmachen & gewinnen
30. August 2024 Arkadenplatz, Davos Platz

www.fdp-davos.ch



Hard Rock HOTEL DAVOS

SPANISH Delight

ALL-YOU-CAN-EAT AUTHENTISCHE PAELLA für 26 CHF pro Person!

*Wann?
Wo?*

NUR AM 17. UND 31. AUGUST, AB 17 UHR
AUF UNSERE SESSIONS TERRASSE IN
HARD ROCK HOTEL DAVOS!

Reservierungen bitte unter der E-Mail-Adresse
sessions@hrhdavos.com oder telefonisch unter +41 81 415 16 00

HARD ROCK HOTEL DAVOS | Tobelmühlestrasse 2 | 7270 Davos

«Das Individuelle und die Apokalypse»

von @ Jon Mundus (mundus@gipfel-zeitung.ch)

Nachdem Peter Thiel zuletzt 2013 am WEF in Davos teilgenommen hatte, fuhr er enttäuscht nach Hause. Er kritisierte die Teilnehmenden als eine Art Meute, die keinerlei Individualität an den Tag gelegt hatten. Keiner repräsentierte sich selbst, alle waren im Auftrag von Unternehmen, Regierungen oder Nicht-Regierungs-Organisationen vor Ort. Er übertrug seine Eindrücke auf die Zukunft und erschauerte bei dem Gedanken, darin keine Individuen zu sehen.

Niemand hat eigene Ideen, niemand bringt sich kritisch ein, niemand widerspricht, niemand bringt eigene Gedanken hervor. Stimmt diese Einschätzung der Zukunft? - Der neue Präsident Irans, Massoud Peseschkian, will nur im Rahmen der Vorgaben seines Obersten Führers Ali Chamenei agieren. Er übernimmt die Minister, die durch ihn abgesegnet sind, stellt sie als solche dem Parlament vor und bringt sie allesamt durch die Abstimmung. Er will ein Beispiel für die Bevölkerung abgeben. Es gilt, dem Obersten Führer gehorsam zu folgen. Das Kollektiv soll applaudieren und die zentral vorgegebenen Pläne umsetzen.

Das Kollektiv wehrt sich

Doch die Verhältnisse für den grössten Teil der Bevölkerung ist sehr prekär. Trotz drakonischer Strafen, brutalen Exempeln, die das Regime immer wieder an Einzelnen statuiert, wagen Menschen, sich zu widersetzen. Im Juli verweigerten 24 000 Beschäftigte in der Öl- und Gasindustrie die Arbeit. Gerade streiken Krankenschwestern und Pfleger für bessere medizinische Versorgung von Patienten, für bessere Arbeitsbedingungen und für besseren Lohn. Der Tod einer überlasteten Pflegekraft, Parvaneh Mandani aus Sepidan, hatte die Welle an Protesten ausgelöst. Lehrer-, Transportfahrer- und Busgewerkschaften erklären sich mit den Krankenschwestern solidarisch: «Diese Proteste, die in Schiraz begannen und sich über das ganze Land ausgebreitet haben, zeigen, dass diese Berufsgruppe die Diskriminierung satt hat und beschlossen hat, ihre Rechte durch eine kollektive Bewegung gegen die Regierung einzufordern.» In der süd-östlichen Region Balutschistan leben vorwiegend Sunniten. Sie fühlen sich politisch ausgegrenzt und wirtschaftlich benachteiligt. Zahlreiche Gruppen sind in bewaffnetem Widerstand gegen Einrichtungen des Regimes. Dschaish al-Adl ist eine von dem Regime als terroristisch eingestufte Gruppe, die sich selbst als Verteidiger der Balutschen und ihrer Sicherheit versteht. Sie verüben immer wieder Attentate auf Mitglieder der Revolutionsgarden oder der Geheimdienste, die sich besonders unterdrückerisch hervortun. Letzten Freitag fiel der Leiter des Geheimdienstes für den Distrikt Chasch, Hossein Piri, einem gezielten Attentat zum Opfer. Dschaish al-Adl beschuldigte ihn, Frauen und Kinder ermordet zu haben.

Woher all diese Gewalt?

Die Revolutionsgarden folgen einer expansiven Agenda im Sinne der sogenannten Islamischen Revolution. Das Konzept dahinter sieht die Errichtung eines weltweiten Kalifats vor. In vorhergehenden Artikeln habe ich bereits darüber geschrieben. Jetzt gehen wir noch tiefer an die Wurzeln. Als der Philosoph Martin Heidegger noch in Heidelberg lehrte, kam Hitler an die Macht. Heidegger begrüßte die Nationalsozialisten mit einer



Rede, die einen Kerngedanken seiner Philosophie dem Führer widmete: «Der Wille des Führers verkörpert das Sein.» In diesen Zeiten nahm Ahmad Fardid an seinen Vorlesungen teil. Fardid wurde später Professor für Philosophie an der Teheraner Universität. Er hat wenig Schriftliches hinterlassen, doch seine Theorien haben Eingang in das Selbstverständnis der Revolutionäre gefunden. Mit Gharbzadegi (Occidentosis) bezeichnete er die verderblichen Einflüsse des Westens auf die Moral eines gläubigen Menschen. Fardid prägte die Ideologie von der Zeit nach dem Morgen. Er lehnte Menschenrechte ab, lehnte Bürgerrechte ab und hatte nichts übrig für Toleranz oder individuelle Entwicklungen. Seine Lehren gründeten auf dem Konzept eines charismatischen Führers, der im Rahmen eines orientalischen Selbstverständnisses seine Nation zum Licht führt. Das Kollektiv, das seinem göttlich legitimierten Führer folgt, war sein Ideal. **Und um die Zeit nach dem Morgen einzuläuten, muss die derzeitige verderbte Zivilisation ausgelöscht werden.** In seiner Lesart braucht es also eine Apokalypse. Eine, die aktiv herbeizuführen ist.

Widerstand gegen Zerstörung

Am Sonntag haben sich die in Diensten des Regimes in Iran stehende Hisbollah und Israel ein historisches Raketengefecht geliefert. Über 300 Raketen der Hisbollah sollten Militärbasen der Israelis treffen. Israel hatte aber Erkenntnisse von dem bevorstehenden Angriff und schickte 100 Kampffjets in den Südlibanon, die zahlreiche Abschussrampen inklusive Raketen zerstörten. Der Angriff der Hisbollah auf Israel verpuffte ähnlich wie der Angriff der Revolutionsgarden im April. Währenddessen schaltet Israel kontinuierlich Kommandeure der «Achse des Widerstandes» im Libanon, in Syrien und im Irak aus. **Den Israelis bleibt gar nichts anders übrig als sich zu wehren. Sie bilden ein Bollwerk gegen die Soldaten der Apokalypse.**

Es gibt sicher Gründe, Israel oder westliche Kräfte für verfehlte Politik zu kritisieren. Die Übertreibungen, überhöhten Erwartungen und die Legitimierung und Förderung von Terror und Gewalt der Ideologen und Handlanger des Regimes in Iran zu unterstützen, bedeutet seinen eigenen Untergang vorzubereiten. In einer Kultur der menschlichen Würde, die von einem ethischen Individualismus durchdrungen ist, gilt es, wehrhaft gegen Extremismus zu sein.

Haben Sie Fragen oder Anregungen zu den Beiträgen von Jon Mundus? Dann schreiben Sie ihm auf mundus@gipfel-zeitung.ch

SIMON BARDILL HOLZBAU

Tel. 079 336 71 94 • 7220 Schiers
info@simonbardill.ch • www.simonbardill.ch

Unser Angebot

- Holzbau
- Zimmerei
- Chaletbau
- Rundholzarbeiten
- Renovationen
- Um- & Innenausbau
- Treppenbau
- Dachdeckerarbeiten
- Parkettböden
- Energetische Sanierungen



Der INTEGRA Campus in Zizers auf einem Areal von 30 000 Quadratmeter. Raum für 300 moderne Arbeitsplätze. Foto zVg.

Neuer INTEGRA Campus: Ein hochmoderner Produktionsstandort in Zizers

MK. In Zizers ist in den letzten drei Jahren der hochmoderne INTEGRA Campus entstanden. Vom erweiterten Produktionswerk aus werden künftig Europa und weite Teile Asiens mit Pipettenspitzen aus dem Churer Rheintal beliefert. INTEGRA Biosciences bekennt sich damit zum Standort Schweiz und stärkt den Wirtschaftsraum Graubünden.

INTEGRA Biosciences hatte 2016 den Entscheid gefällt, das Produktionswerk in Zizers zu erweitern. Zusätzlich zur bereits bestehenden Entwicklung von Pipettierrobotern und Laborprodukten soll künftig auch die Produktion von Pipettenspitzen «made in Graubünden» erfolgen.

Gian-Andrea Sutter, COO der INTEGRA Biosciences, erinnert sich: «Wir hatten eine klare Vision vor Augen. Wir wollten unsere Wettbewerbsfähigkeit durch Investitionen in die Automation steigern und gleichzeitig ein Zeichen für den Produktionsstandort Schweiz setzen.» Die Idee in Zizers – ergänzend zum Standort in den USA – ein weiteres Produktionswerk aufzubauen, wurde ab 2021 Realität. Mit der Fertigstellung des neuen Campus werden **40 verschiedene Arten von Pipettenspitzen in Graubünden** hergestellt. Produziert werden diese in einem Reinraum in der hochmodernen Produktionshalle. Von Zizers aus werden die Pipettenspitzen in die Märkte Europa und Asien versendet.

Während viele international tätige Unternehmen ihre Produktion ins kostengünstigere Ausland verlegen, macht INTEGRA Biosciences das Gegenteil. Inmitten herausfordernder Zeiten mit Pandemie und der damit verbundenen angespannten Situation bei den globalen Lieferketten, konnte in Zizers im November 2021 der Spatenstich für den neuen Campus gefeiert werden (es stand in der «GZ»). Damit setzte die wichtige Lieferantin für die Life-Sciences-Branche ein starkes Zeichen für den Produktionsstandort Schweiz. Für Graubünden sowie die Gemeinde Zizers ist der hochmoderne Neubau ein wichtiges Leuchtturmprojekt. In den kommenden Jahren entstehen bis zu

250 neue Arbeitsplätze. Die moderne Arbeitsumgebung und die innovative Infrastruktur machen das international erfolgreiche Unternehmen zu einer attraktiven Arbeitgeberin. Dadurch werden vermehrt Fachkräfte angezogen, was die Innovationskraft des Kantons Graubünden weiter stärkt.

Der Campus ist ein Symbol für den aktuellen Erfolg des Unternehmens und ein wichtiges Zeichen für die Zukunft. «Mit dem Campus sind die Infrastruktur und die Anforderungen für ein weiteres, nachhaltiges Unternehmenswachstum am Standort Zizers über die nächsten fünf bis sieben Jahre gesichert», schaut **Urs Hartmann**, CEO der INTEGRA Biosciences, in die Zukunft. Auf dem bestehenden Areal kann eine weitere Ausbaustufe realisiert werden. Die Planungen sollen 2027 starten, mit einem möglichen Bezug zwischen 2029 und 2030.

Eckpunkte des INTEGRA Campus in Zizers:

- Bauzeit: 2021 bis 2024
- Arealgrösse: 30'000 m²
- Platz für 300 Mitarbeitende
- Minergie-Standard P ECO
- Das bestehende Gebäude (erbaut 2009 / erweitert 2019) wurde vollständig in den Neubau integriert.
- Der INTEGRA Campus verfügt über einen hohen Grad an Automatisierung in der Logistik, der Produktionshalle sowie dem Reinraum.
- Der Reinraum ist 1250 m² gross u. hermetisch abgeschlossen.
- Die Heizung und Kühlung erfolgen durch die Nutzung von Grundwasser mittels Wärmepumpen. Dadurch kann im Gebäude auf Klimaanlage verzichtet werden.
- Das Gebäude verfügt über eine 3000 m² grosse Photovoltaikanlage auf dem Dach. Ungenutzte Flächen wurden begrünt.
- Das Raumkonzept bietet grosszügige, helle Büroräumlichkeiten und Gemeinschaftszonen, die eine bessere Arbeitsatmosphäre und Kommunikation fördern. Ebenfalls wird der Austausch im Personalrestaurant «La Pipetta» gefördert.

Hitsch Bärenthaler's Schnellschüsse



Damit es wirklich alle wissen: «Toi Toi» sind Toiletten!

Make toilets great again 🤪



Leider wahr

Der italienische Innenminister Salvini hat den Satz des Jahres gesagt: „Ich habe fünf Millionen Italiener, die in Armut leben. Wenn ich die alle versorgt habe, kümmere ich mich um Ausländer.“

So ein Satz in Deutschland, und sie kreuzigen Dich!

Bin gespannt werden dem zustimmt

DIE WISSEN WIRKLICH
ALLES ÜBER UNS...



Hitsch Bärenthaler's Schnellschüsse

Ägyptischer Schädel beim Umgraben in meinem Garten gefunden!



Er: „Wenn ich ein dummes Gesicht sehe, muss ich lachen!“

Sie: „Stört dich das nicht beim Rasieren?“

**MORGENS HALB 10
IN DEUTSCHLAND!**



Faulheit tötet Ehrgeiz

Wut tötet Weisheit

Angst tötet Träume

Ego tötet Wachstum

Neid tötet Frieden

Zweifel tötet Selbstvertrauen

Jetzt lies das von rechts nach links



Die Diskussionsteilnehmer von links: Denny Sprötge von Meerkämper Optik, Nektarios Filios von Filios Weine Davos GmbH, Reto Keller (Mitglied Grosser Landrat) und Moderatorin Valérie Favre Accola. – Rechts v.l. Scott Rüesch (Grosser Landrat), Remo Dieth (Swisscom Shop) und Guido Dachauer (OKK-Agenturleiter).

Gewerbefreundliches Davos: Realität oder Fiktion? – Kurzweilige Diskussionsrunde auch über die Davoser Parkplatz-Situation

In Davos nimmt man einen neuen Anlauf, ein Verkehrskonzept umzusetzen. Nicht nur eine 30-Km/h-Zone soll realisiert, sondern auch Parkplätze entlang der Promenade aufgehoben werden. Ist das noch gewerbefreundlich? Darüber diskutierten letzte Woche Gewerbevertreter und Lokalpolitiker, moderiert von Regionalentwicklerin Valérie Favre Accola.

Heinz Schneider



Denny Sprötge, Geschäftsführer von Meerkämper Optik, erinnerte an eine Umfrage, die ergab, dass für das Gewerbe mehr Kurz-Parkplätze geschaffen werden sollten. Der Online-Handel ist für ihn kein Thema, weil in seiner Branche die individuelle Beratung wichtig ist. Er denkt sogar über einen Service nach, ob er seine Kundinnen und Kunden vielleicht abholen soll.

Auch Nektarios Filios bezeichnet die Parkplatz-Situation als eines der dringendsten Probleme von Davos und für das einheimische Gewerbe.

Für Treuhänder Reto Keller ist es eine Illusion, dass alle oberirdischen Parkplätze entlang der Promenade eliminiert werden. Er schilderte ein Beispiel im Winter: «Wie soll jemand Ski mieten und danach noch weit zum Auto laufen?» Der HGV und Davos Shopping sollten sich mehr einsetzen für die Schaffung von mehr Parkplätzen. Alle Gewerbler sitzen diesbezüglich im selben Boot. Kurzzeit-Parkplätze sind seiner Meinung nach besonders wichtig, und Reto Keller bedauert, dass der Arkadenplatz nicht mehr benutzt werden kann.

Der im Publikum anwesende Hanspeter Angerer von Angerer Sport griff in die Diskussion ein und bemerkte, warum nicht die Gäste befragt würden. «Wir sind auf Mobilität angewiesen. Wir müssen uns auch gegen den zunehmenden Online-Handel zur Wehr setzen.» Positiv wertete Angerer die Absicht, Tempo-30-Zonen auf der Promenade einzuführen.

Auch für das GPK-Mitglied im Grossen Landrat, Scott Rüesch, müssen die Parkplätze entlang der Promenade erhalten bleiben. Für das Gewerbe gebe es allgemein zu wenig Freiraum. Weiter

regte Rüesch an, zuerst ein Pilotprojekt zu starten, um die Auswirkungen der eliminierten Parkplätze zu testen. Ausserdem wäre er auch für eine verkehrsfreie Promenade-Aktion, wie im Sommer, im Winter.

Auch Remo Dieth, Geschäftsführer im Swisscom-Shop, ärgert sich über die Parkplatz-Situation an der Davoser Promenade. Doch ein Grossteil der KMU seien heute im Ramen der digitalen Transformation digital unterwegs. Er würdew es jedoch begrüßen, wenn in Davos ein Abendverkauf eingeführt würde.

Der ebenfalls anwesende Stefan Walser, Mitglied des Kleinen Landrates, griff in die Diskussion ein und riet den anwesenden Gewerblern, die vorhandenen Parkplätze in den Parkhäusern besser zu promoten und die Dienstleistungs-Bereitschaft aufrecht zu erhalten. Walser wies auch darauf hin, dass die Promenade (Kantonsstrasse) schon lange hätte mit der Talstrasse (Gemeindestrasse) getauscht werden sollen, sodass der Kleine Landrat auf der Promenade mehr Entscheidungsfreiheit hätte.

Für ÖKK-Agenturleiter Guido Dachauer hat die Wohnraumstrategie erste Priorität in Davos, denn der Mangel an zahlbarem Wohnraum führt langfristig zu Arbeitskräftemangel. Er begrüsst es, dass nun Projekte für mehr zahlbaren Wohnraum in Vorbereitung sind.

Moderatorin Valérie Favre Accola wollte von den Podiumsteilnehmern zum Schluss ihren Wunsch für die Zukunft von Davos wissen:

Denny Sprötge: Mutige Entscheide der Politik.

Nektarios Filios: Davos sollte sein Gewerbe mehr stärken.

Reto Keller: Dem Gewerbe mehr Bedeutung schenken.

Scott Rüesch: Mehr Wohnraum und Gewerbezone schaffen.

Remo Dieth: Probleme sollte ernster angepackt und die Anliegen des Gewerbes besser wahrgenommen werden.

Guido Dachauer: Die Promenade sollte noch attraktiver werden

Schlusswort von Andreas Palmy: Die Situation in Davos ist kompliziert, um akzeptable Lösungen für Davos und seine Einwohner zu finden.

Seewis Pardisla: Das «Kanzelgespräch» von Lars Gschwend und Bundesrat Beat Jans



Links: Lars Gschwend und Beat Jans: «Menschlichkeit verbindet Gewaltlosigkeit, Ehrlichkeit und Wahrheit.» – Rechts: Auch für den Berner Magistraten gabs das obligate Geschenk. Fotos S.

Lars Gschwend hat in der katholischen Kirche von Seewis Pardisla schon einige «Kanzelgespräche» geführt, aber noch nie mit einem Bundesrat. Am letzten Samstag kam es zu dieser Premiere. Thema: Die abgewiesenen Asylbewerber, die in Valzeina auf ihre Rückreise vorbereiten.

Heinz Schneider



Bundesrat Beat Jans hat den Aufenthalt im vorderen Prättigau gleich mit einem Treffen mit Regierungsrat Peter Peyer verbunden und diverse Institutionen in Graubünden besucht. Besonders beeindruckt war er vom Bildungszentrum Palottis in Schiers, wie er auf Anfrage erklärte.

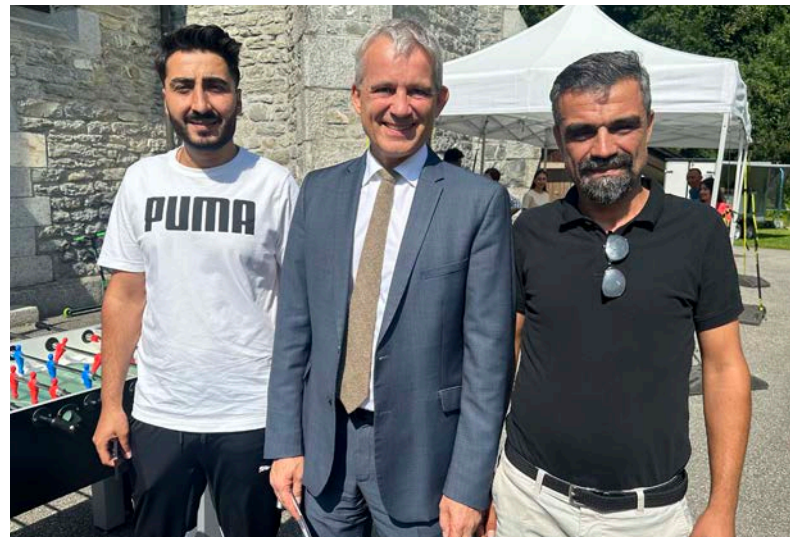
Zur Einstimmung in die Problematik der abgewiesenen Asylbewerber schilderte ein Vertreter vom Flüeli in Valzeina seine Situation: «Wir bekommen kein Geld, haben keine Krankenkasse, jede Woche erscheint die Polizei, viele haben psychische Probleme, wir können keine Kontakte pflegen.»

Beat Jans, der übrigens keiner Landeskirche angehört, zeigte Verständnis, aber gab auch seine Situation zu verstehen, denn über 50 000 Flüchtlinge seien in die Schweiz gekommen, was zu Spannungen führe. Er habe einmal in Paraguay und Haiti in der Entwicklungshilfe gearbeitet und dabei auch seine soziale Ader entdeckt. Ausserdem sei er ein Anhänger von Hans Küng und seiner Weltanschauung gewesen, habe er doch versucht, herauszufinden, was die Religionen verbindet. «Menschlichkeit verbindet Gewaltlosigkeit, Ehrlichkeit und Wahrheit.»

Den Vorschlag von Lars Gschwend, ob wir den Menschen in ihrer Heimat mehr helfen sollten, begrüsst Beat Jans. Hingegen lehnte er Gschwends Anregung, die Menschen in Valzeina auszubilden und erst nach der Ausbildung in ihre Heimat zurückzuschicken ab, denn der politische Wille sei für eine solche Variante nicht vorhanden. Und auf die Frage, warum abgewiesene Asylbewerber nicht arbeiten dürften, kam sec zur Antwort: «Weil Abgewiesene das Land verlassen müssen!» Trotzdem hatte der Bundesrat für die abgewiesenen Asylbewerber noch verständnisvolle Worte übrig: «Sie müssen unser System verstehen, aber verlieren Sie Ihre Hoffnung nicht, auf dieser Welt irgendwo einen Platz zu finden.»



Auch der Seewiser Gemeindepräsident Kurt Kuster (rechts) hiess den Bundesrat willkommen.



Bundesrat Jans mit Asylbewerbern.

BOCK AUF PARTY?

FREITAGS



PARTY

AUGUST: SOMMER-PARTY IM GADA... FEIN WIRD'S
JEDEN FREITAG: PARTY-STIMMUNG IM GADA!

FREITAG, 2. AUGUST 2024, AB 19 UHR
HERMANN & MARIAN AUS SÜDTIROL
Echte Musik mit lüpfigen Einlagen



FREITAG, 9. AUGUST 2024, AB 19 UHR
DA ZILLERTALER & DIE GEIGERIN
Zillertal zu Gast im Gada



FREITAG, 16. AUGUST 2024, AB 19 UHR
DAVOSER LÄNDLERFRÜNDÄ
Die Einheimischen – Heimspiel



FREITAG, 23. AUGUST 2024, AB 19 UHR
DJ EDELWEISS
Schlager & Volksmusik – Tanzabend



FREITAG, 30. AUGUST 2024, AB 19 UHR
DUO SAUGUAT AUS SÜDTIROL
Zünftig und schneidig durchs Alpenland



Hotel Parsenn – Parsenn Gada
Promenade 152, 7260 Davos Dorf, Tel. 081 416 32 32, hotelparsenn.ch



Polizei-Nachrichten

Filisur – La Punt Chamues-ch: Albulapass für den SlowUp gesperrt

K. Am Sonntag, 1. September, findet der SlowUp Albula statt. Zwischen Filisur und La Punt Chamues-ch wird die Albulastrasse gesperrt.

Im Zusammenhang mit der Durchführung des SlowUp Albula ist am Sonntag, 1. September, die Albulastrasse zwischen Filisur und La Punt in der Zeit von 8 Uhr bis 17 Uhr für jeglichen Motorfahrzeugverkehr gesperrt. Die Wegfahrt ab Bergün in Richtung Filisur ist bis 08:30 Uhr möglich. Die Zufahrt für Ambulanz, Feuerwehr, Wildhut und Polizei ist jederzeit gewährleistet.

In Filisur sowie in La Punt sind Anreisende mit Privatfahrzeugen gebeten, die signalisierten Parkplätze zu benutzen. Die Organisatoren machen darauf aufmerksam, dass von beiden Talseiten her mit der Rhätischen Bahn nach Bergün und Preda gefahren werden kann.

Frontalkollision zwischen Motorrad und PW auf der Flüelapassstrasse

K. Am späten Samstagvormittag ist es auf der Flüelastrasse zu einer Frontalkollision zwischen einem Motorrad und Personenwagen gekommen. Der Motorradlenker wurde dabei mittelschwer verletzt.

Nach bisherigen Erkenntnissen fuhr ein 75-jähriger Motorradlenker kurz nach 11 Uhr mit seinem Motorrad vom Flüela Hospiz kommend talwärts in Richtung Davos. Bei der Örtlichkeit Tschuggen überholte er nach einer unübersichtlichen Rechtskurve ein Auto und übersah ein entgegenkommendes bergwärts fahrendes Fahrzeug, gelenkt von einer 60-jährigen. Dabei kam es zu einer heftigen Frontalkollision zwischen dem entgegenkommenden Auto und dem Motorrad. Der mittelschwer verletzte Motorradfahrer wurde vor Ort durch ein Team der Rettung Mittelbünden notfallmedizinisch versorgt und anschliessend ins Spital Davos überführt. Der Personenwagen und auch das Motorrad mussten durch den Abschleppdienst abtransportiert werden. Während des Einsatzes an der Unfallstelle war die Flüelastrasse für rund eine halbe Stunde für jeglichen Verkehr gesperrt. Für die Reinigung der Fahrbahn standen Mitarbeiter des Tiefbauamtes im Einsatz. Der genaue Unfallhergang wird durch die Kantonspolizei abgeklärt.

Zernez: 2 verletzte Motorradlenker

K. In Zernez ist es am Samstagvormittag zu einem Verkehrsunfall mit zwei Motorrädern gekommen. Beide Motorradlenker wurden dabei leicht bis mittelschwer verletzt.

Gemäss ersten Erkenntnissen fuhr ein 44-jähriger Motorradlenker kurz vor 11 Uhr von Brail in Richtung Zernez. In einer Linkskurve oberhalb der Örtlichkeit Punt Nova kam er zu Fall und kollidierte mit der Leitplanke. Sein hinter ihm fahrender 47-jährige Kollege erkannte die Situation zu spät und kollidierte mit dem am Boden liegenden Lenker und dessen

Motorrad. Dabei wurde er über die Leitplanke geschleudert und er stürzte einige Meter den Abhang hinunter. Anwesende Verkehrsteilnehmende leisteten bis zum Eintreffen der Ambulanz und der Rega Erste Hilfe bei den beiden verletzten Motorradfahrern. Ein Team vom Ambulanzstützpunkt Zernez transportierte einen Verletzten anschliessend ins Spital nach Scuol. Der zweite Lenker wurde mit der Rega ins Kantonsspital nach Chur überflogen. Für die Reinigung der Fahrbahn standen Mitarbeiter des Tiefbauamtes Graubünden im Einsatz.

Trimmis: Motorrad kollidiert mit Lieferwagen

K. Am Donnerstagnachmittag ist es in Trimmis zu einer Kollision zwischen einem Lieferwagen und einem Motorrad gekommen. Der Motorradfahrer wurde verletzt.

Ein 58-jähriger fuhr mit seinem Lieferwagen, gefolgt von einem 16-jährigen Motorradlernfahrer, über die Deutsche Strasse in Richtung Landquart. Bei der Rufe in Trimmis wollte der Lieferwagenfahrer links in die Bahnhofstrasse abbiegen und verlangsamte die Fahrt. Als er abbog, wurde er vom Lernfahrer überholt, und es kam zur Kollision zwischen den beiden Fahrzeugen. Durch den Sturz wurde der Zweiradfahrer leicht verletzt. Ein Team der Rettung brachte ihn für weitere medizinische Massnahmen ins Kantonsspital nach Chur. Die Kantonspolizei klärt die genaue Unfallursache ab.

Arosa: Verkehrsbehinderungen am 20. Intern. Arosa Classic Car Bergrennens

K. Von Donnerstag, 29. August, bis Sonntag, 1. September, findet wieder das internationale Arosa Classic Car statt. Dies kann zu Verkehrsbehinderungen und Wartezeiten führen.

Während des Bergrennens muss zwischen Langwies und Arosa jeweils von 7:30 bis 18:00 Uhr mit Verkehrsbehinderungen und Wartezeiten von einer Stunde und länger gerechnet werden. Aus Sicherheitsgründen ist an den drei Renntagen die Kantonsstrasse zwischen Langwies und Arosa von **07:00 bis 17:30 Uhr für Fahrräder gesperrt**.

Sperrzeiten Freitag bis Sonntag

08:00 – 09:35

10:05 – 12:25

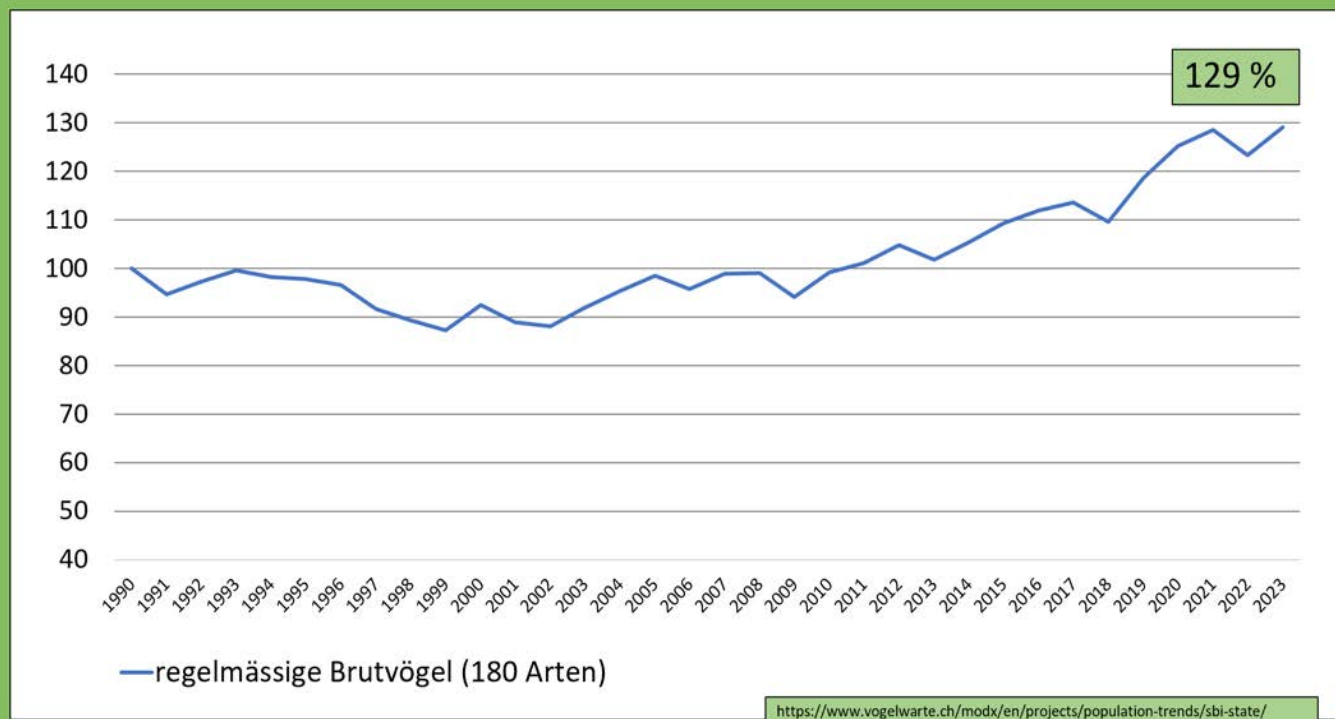
12:50 – 14:10

14:40 – 17:15

Bereits ab Donnerstagnachmittag ist auf der Strecke Chur – Arosa mit Behinderung zu rechnen. Die Verkehrsteilnehmer werden um Verständnis gebeten und ersucht, den Anordnungen der Polizei und der Hilfsorgane Folge zu leisten.

Wir wünschen eine unfallfreie Fahrt!

Entwicklung Brutvogelbestände



Seit der Jahrtausendwende hat z.B. die Entwicklung der Brutvögelbestände stark zugenommen (Grafik von Marcel Züger zur Verfügung gestellt)

Candinas: «Eine Annahme der Biodiversitätsinitiative würde Tourismuskanton Graubünden beeinträchtigen»

sm. Die Kommission der Junglandwirte Graubünden-Glarus hat kürzlich zu einem Informationsanlass über den Zustand der Biodiversität in der Schweiz und über die am 22. September zur Abstimmung stehenden Biodiversitätsinitiative nach Cazis geladen.

Den Abend eröffnete Nationalrat Martin Candinas. Er betonte, dass im Falle einer Annahme der Initiative nicht nur die Landwirtschaft als besonders betroffene Branche, sondern der gesamte Wirtschafts- und Tourismuskanton Graubünden beeinträchtigt wäre. Die Landwirtschaft würde erheblich darunter leiden, da wertvolle Flächen für die Nahrungsmittelproduktion verloren gingen. Dies hätte zur Folge, dass fehlende Lebensmittel vermehrt aus dem Ausland importiert werden müssten. Bereits heute stehen der Schweiz nur noch 18 % der Landesfläche für die produktive Landwirtschaft zur Verfügung. Zudem würde die Initiative den Ausbau der erneuerbaren Energiequellen behindern, was die Selbstversorgung mit Energie sowie die Stärkung der erneuerbaren Energiequellen erschweren und verteuern würde. Besonders im Tourismuskanton Graubünden, der auf intakte Infrastrukturen angewiesen ist, würde die Biodiversitätsinitiative notwendige Investitionen verhindern oder erheblich verteuern. Nationalrat Candinas zog daher das Fazit, dass es sich um eine «Verhinderungsinitiative» handelt, die extrem formuliert sei und die Entwicklung insbesondere in den Bergregionen stark einschränken würde. Aus diesen Gründen lehnen neben einer breiten Nein-Allianz auch Bundesrat und Parlament die Initiative ab.

Im zweiten Teil des Abends informierte ETH-Biologe Marcel Züger über den Zustand der Biodiversität in der Schweiz. Laut Medien befinde sich die Schweiz in einer Biodiversitätskrise, die sich weiter zu verschärfen drohe. Diese pauschalen Vorwürfe konnte Züger den rund 70 interessierten Zuhörern in der Bündner Arena anhand statistischer Auswertungen widerlegen. Besonders die Bestände der Brutvögel, der Säugetiere und Tagfalterarten haben sich seit der Jahrtausendwende



Sie informierten in Cazis, von links: Johannes Meyer (Präsident Junglandwirte), Nationalrat Martin Candinas, Biologe Marcel Züger, Thomas Roffler (Präsident Bündner Bauernverband).

deutlich erholt. Ein Grund dafür seien die in der Landwirtschaft umgesetzten Massnahmen zur Förderung der Ökologie und Biodiversität. Weiter hat Züger hervorgehoben, dass die starke Siedlungsentwicklung, der Klimawandel sowie die intensive Nutzung der Natur als Erholungsraum, die zu Störungen der Tierwelt führe, zu einem Rückgang der Biodiversität im vergangenen Jahrhundert beigetragen haben.

Thomas Roffler, Präsident Bündner Bauernverband, richtete zum Schluss den Fokus nochmals auf die Landwirtschaft und zeigt anhand von konkreten Zahlen auf, dass die Schweizer Landwirtschaft sämtliche vom Bund gesetzten Ziele rund um die Förderung der Biodiversitätsfläche und deren Vernetzung klar übertroffen hat.



Bea Ender und Ladina Priya Kindschi, Gründerinnen des Star Fire Mountain College Davos und Initiantinnen von «Davos cares – we are One». © Davos cares – we are One



Der Friedenspfahl im Kurpark wird auch 14. September aufgesucht.

Davos cares – we are One: Ein Verein für Bewusstseinsarbeit und Frieden

P. Der Verein «Davos cares – we are One» ist im Mai 2023 von Ladina Priya Kindschi, Bea Ender, Angela Ronner und der inzwischen leider verstorbenen Leonora Cadalbert gegründet worden. Das Ziel des Vereins ist es, durch Vorträge, Meditationsabende und ein jährliches Bewusstseins-symposium inneren Frieden und ganzheitliche Gesundheit zu fördern.

Davos cares unterstützt ausserdem wohltätige Projekte im In- und Ausland und bleibt dabei politisch und konfessionell neutral. Die Vision von Davos cares ist es, Davos zu einem Leuchtturm der Bewusstseinsarbeit zu machen, der seelische Gesundheit und spirituelle Entwicklung in den Mittelpunkt stellt.

Erfolge und Vision von Davos cares

Davos Cares fördert seit der Gründung durch seine Veranstaltungen eine starke Gemeinschaft und innere Ruhe bei den Teilnehmenden. Ein herausragender Erfolg war ein gemeinsames Projekt mit der Organisation «Prasad Chikitsa» zur Errichtung von sanitären Anlagen an Schulen in Ganeshpuri und Umgebung, im Staate Maharashtra, Indien, das mit Spenden, darunter CHF 50.000 von der Beatrice und Dr. Arthur Fürer-Hofer-Stiftung, finanziert wurde. Diese WC-Anlagen sind von entscheidender Bedeutung, da sie Mädchen den Schulbesuch auch während der Menstruation ermöglichen, was in Indien oft nicht der Fall ist. Dadurch leistet der Verein einen wichtigen Beitrag zur Förderung der Bildung und zur Vermeidung von Zwangsehen.

Die nächste Veranstaltungen

Im Vorfeld des Yoga Festivals Davos 2024 finden einige durch den Verein organisierte Events statt:

- **Vortrag mit Barbara Däppen zum Thema «Faszination Hormone und ihre Bedeutung für die Gesundheit»** am Freitag, 13. September, von 19 bis 20:30 Uhr, im Guggerbachsaal im Alterszentrum Guggerbach, Obere Strasse 20, Davos Platz. Kosten: CHF 20 für Vereinsmitglieder, CHF 35 für Nichtmitglieder.
- **Videobeitrag mit Sri Preethaji**, erleuchtete Mystikerin und Meditationslehrerin aus Indien zum Thema «The True Spirit and Power of Yoga» (Englisch mit deutschen Untertiteln) ebenfalls am 13. September, von 20:30 bis 21 Uhr im Guggerbachsaal im Alterszentrum Guggerbach, kostenfrei. Vereinsmitglieder, aber auch sonstige Interessierte sind herzlich willkommen.

- **Inspirierendes Zusammenkommen in der Natur mit Ladina Priya Kindschi und Bea Ender** am Samstag, 14. September. Treffpunkt ist der Parkplatz Kongresshaus Davos um 10 Uhr. Nach einer Friedensmeditation im Kurpark Davos beim Friedenspfahl geht es gemeinsam ins Sertig zur Krafttankung. Zum Schluss findet ein Feuerritual statt – bitte Picknick mitbringen. Weitere Infos und Anmeldung: www.davoscares.ch und www.starfire-college.ch

«Hormonbalance ist entscheidend für die Gesundheit»

Interview mit Barbara Däppen-Küchler, ausgebildete Hormon- und Stoffwechseltherapeutin und Yogalehrerin aus Embrach (ZH):

Frau Däppen, welche Rolle spielen Hormone bei der ganzheitlichen Gesundheit, und warum ist ihre Balance wichtig?

Barbara Däppen-Küchler: Hormone steuern den gesamten Körper, nicht nur die Sexualfunktionen. Eine optimale Hormonbalance ist entscheidend für die Gesundheit. Bei einer Dysbalance treten Symptome auf, die oft mit Medikamenten behandelt werden. Sinnvoller wäre jedoch die Ursachenbehandlung. Ich praktiziere die alternative Bioenergie Fischer-Methode, die darauf abzielt, den Körper zu ermutigen, Hormone selbst zu produzieren und wieder in Balance zu kommen, anstatt künstliche Stoffe von aussen zuzuführen.

Wie können Yoga und Meditation die hormonelle Balance beeinflussen?

Alltagsstress kann den Hormonhaushalt stören. Methoden wie Yoga-Atemtechniken helfen, den Stress zu reduzieren, indem sie das vegetative Nervensystem beeinflussen und den Parasympathikus aktivieren. Diese Techniken fördern die Selbstregulation und Selbstheilung des Körpers.

Was hat Sie inspiriert, sich auf Hormone und Stoffwechseltherapie zu spezialisieren?

Mein Interesse an Hormonen entstand durch persönliche und familiäre gesundheitliche Probleme. Da die Schulmedizin nicht half, suchte ich nach alternativen Wegen und fand die Bioenergie Fischer-Methode. Hormone regulieren alle Körperfunktionen. Es ist wichtig, ein tieferes Verständnis für hormonelle Zusammenhänge zu entwickeln. Ich hoffe, am 13. September viele Interessierte bei meinem Vortrag in Davos zu begrüßen.



Regionales Tourismusleitbild am Forum Prättigau/Davos lanciert

G.F. Die Mitglieder des Forums Prättigau/Davos haben vor Wochenfrist in Klosters ein erstes Mal über Themen und Zielsetzungen eines regionalen Tourismusleitbilds diskutiert. Im Zentrum stand die Frage, welche Rolle die Gemeinden und mit ihnen die Region hier spielen sollten.

Die Zahlen der im Frühling veröffentlichten kantonalen Wertschöpfungsstudie zeigen auf, wie gross die Bedeutung des Tourismus für die Region Prättigau/Davos ist. **590 Mio. Franken Wertschöpfung (von total 1,77 Mia.) werden direkt oder indirekt dem Tourismus zugewiesen.** Auch in Prättigauer Gemeinden, die vermeintlich wenig mit dem Tourismus zu tun haben, profitieren Gewerbe und Dienstleistungen immer noch deutlich von Aufträgen von Anbietern oder von Gästen.

Für alle 11 Gemeinden der Region stellt sich deshalb die Frage, wie sie den Tourismus gewichten und mit ihm umgehen. Ein Leitbild soll hier für eine gewisse Einheitlichkeit sorgen und einen Rahmen setzen; als Massnahme und Auftrag an die Regionalentwicklung wurde dies in der regionalen Standortentwicklungsstrategie, die von der Präsidentenkonferenz im November 2023 genehmigt wurde, bereits festgelegt. Am Forum Prättigau/Davos, das im Auftrag der Gemeinden tagt und das in Zusammenarbeit mit der Regionalentwicklung von Jürg Kessler geleitet wird, wurde die Umsetzung nun lanciert.

Mehr Gewicht gewünscht

In den drei Diskussionsgruppen ging es nur am Rand um die Frage, welche neuen Angebote und Infrastrukturen das Gesamtangebot für die Gäste in der Region noch weiter verbessern könnten. Thematisiert wurde, dass in verschiedenen Gemeinden bei Tourismusprojekten oder -anliegen die Gefahr besteht, unsachgemässe Beschlüsse zu fällen oder Tourismusinter-



Die Mitglieder des Forums Prättigau/Davos beschäftigten sich ein erstes Mal mit dem Tourismusleitbild Prättigau/Davos und diskutierten intensiv.

essen als zweitrangig anzusehen. Hier könnte nach Ansicht von Forumsmitgliedern mit dem Beizug von Fachleuten oder der Bildung von Begleitgruppen Gegensteuer gegeben werden, wie das bei anderen, wichtigen Themen in einer Gemeinde (z.B. Schule, Infrastruktur) auch üblich sei.

Aufgabe des Leitbilds ist es aber nicht nur, Tourismus Anliegen besser in den Gemeinden zu verankern. In einer koordinierten Standortentwicklung soll der Tourismus eine wichtige Rolle spielen, es sollen aber auch alle anderen Themen und Interessen berücksichtigt werden (Gesellschaft, Kultur, Natur und Landschaft, Landwirtschaft, Gewerbe, Wohnen, Mobilität usw.). Das soll letztlich auch die Akzeptanz für den Tourismus verbessern und die Voraussetzungen für die Zustimmung zu Projekten im Hinblick auf Abstimmungen schaffen.



Eine vielversprechende Premiere des Chöttihammer-Fests beim Werkhof Grüşch

Beim Werkhof Grüşch, fernab der Siedlungen, hat am Samstag das 1. Chöttihammer-Fest stattgefunden. Für das OK sei es ein voller Erfolg gewesen, bilanziert Rico Berry, einer der Initianten des Live-Konzertes mit vier Bands. Rico Berry weiter: «Die großartigen Bands sorgten für eine mitreißende Stimmung und begeisterten das Publikum mit ihrer Musik. Dazu hatten wir das Glück, fantastisches Wetter zu genießen, was die Atmosphäre zusätzlich aufhellte. Die friedliche und harmonische Stimmung unter den Besuchern rundete das Erlebnis ab – es

hat einfach alles gepasst. Trotz des Erfolgs ist es wichtig, festzuhalten, dass ein solches Fest ohne die Unterstützung unserer Sponsoren nicht möglich gewesen wäre. Ihre Unterstützung hat wesentlich dazu beigetragen, dass wir diesen unvergesslichen Tag gemeinsam erleben konnten. Dafür möchten wir uns von Herzen bedanken.

Ob es ein 2. Chöttihammer-Fest geben wird, kann zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht versprochen werden. Das OK könnte sich aber eine Fortsetzung gut vorstellen.» Fotos Olivia Treichler





Bild links: Nando Joos aus Tenna (links) startet mit einer Niederlage gegen Janik Emmenegger ins «Eidgenössische» des Nachwuchses. – Rechts: Die Bündner Vertreter in Sion, v.l. Niclaas Rungger aus Valendas, Nando Joos aus Tenna, Linus Hartmann aus Felsberg, Corsin Gansner aus Grüşch und der Technische Leiter Edi Philipp. Fotos Lorenz Reifler

Keine Zweiggewinne für den Bündner Schwinger-Nachwuchs in Sion

Die drei Festsieger des Eidgenössischen Nachwuchsschwingertages heissen Noé Girard (2009), Janis Wittwer (2008) und Luc Bissig (2007). Die Bündner Teilnehmer verpassen am Saisonhöhepunkt die Auszeichnungsränge.

Patrick Casanova



Im Nachwuchsbereich wird über das Jahr hinweg vor allem innerhalb des eigenen Teilverbands geschwungen, die nationalen Duelle fehlen weitgehend. Auch darum liefert der alle drei Jahre zur Austragung kommende Eidgenössische Nachwuchsschwingertag (ENST) jeweils interessante Hinweise über das Leistungsvermögen der nachrückenden Generation.

Pro Kategorie der Jahrgänge 2007, 2008 und 2009 traten am Sonntag je 50 Schwinger zum siebten ENST in der Walliser Kantonshauptstadt an. Die drei startberechtigten Bündner, die im Nordostschweizer Kader Unterschlupf fanden, schwangen alle in der mittleren Alterskategorie 2008.

Niclaas Rungger (Valendas), **Nando Joos** (Tenna) und **Linus Hartmann** (Felsberg) misslang der Start in den Wettkampf, alle verloren ihre ersten beiden Gänge. Das Trio marschierte weiter im Gleichschritt und erzielte noch vor dem Mittag die ersten Siege – Rungger setzte sich gegen den Freiamter Luca Stocker am Boden durch, Hartmann gewann gegen den Baselbieter Marius Meier, und Joos legte den Luzerner Norik Bieri auf den Rücken.

Joos knapp hinter der Auszeichnung

Nach einem Sieg im vierten und einer Niederlage im fünften

Gang hatte Joos aufgrund fehlender Noten schon vor dem letzten Gang fast keine Chancen mehr auf die Auszeichnung. Nach einer abschliessenden Maximalnote belegte das Mitglied des SC Chur als bestklassierter Bündner Rang 10, 0.5 Punkte hinter dem letzten Zweigrang. Rungger hätte mit einem Sieg im sechsten Gang noch in die Zweigränge vorstossen können, der für den SC Flims Startende verlor aber das entscheidende Duell gegen den Romand Maxence Tissot. Rungger klassierte sich auf Rang 13. Einen Viertelpunkt dahinter folgte Hartmann; das Mitglied des SC Heinzenberg gewann zwei Gänge und stellte einmal.

Vor 2850 Zuschauerinnen und Zuschauern durfte sich der Luzerner Janis Wittwer als überlegener Sieger des Jahrgangs 2008 feiern lassen. Einen Kategoriensieg für das gastgebende Südwestschweizer Team holte sich im Jahrgang 2009 der Freiburger Noé Girard. In der ältesten Kategorie schliesslich (Jg. 2007) setzte sich mit Luc Bissig ebenfalls ein Luzerner durch. **Der Grüşcher Corsin Gansner** reiste als Nordostschweizer Ersatzschwinger im Jahrgang 2007 mit nach Sion, kam aber nicht zum Einsatz.

Nordostschweizer mit 10 Doppelzweigen auf Rang 3

Das Nordostschweizer Team gewann über alle Kategorien hinweg zehn Doppelzweige. Am meisten Auszeichnungen (16) gingen an den Berner Schwingerverband, gefolgt von der Innerschweiz mit 12 Exemplaren. Die Südwestschweiz gewann 4 Auszeichnungen, den Nordwestschweizern blieben nur 2 davon.

**Jede Woche druckfrisch und
tägliche News aus der Gipfel-Region auf
www.gipfel-zeitung.ch**

BOCK AUF PARTY?

FREITAGS



PARTY

SEPTEMBER: HERBST-PARTY IM GADA... FEIN WIRD'S
JEDEN FREITAG: PARTY-STIMMUNG IM GADA!

FREITAG, 6. SEPTEMBER 2024, AB 19 UHR

DJ EDELWEISS

GEMÜTLICHER ABEND MIT VOLKSMUSIK & SCHLAGER



FREITAG, 13. SEPTEMBER 2024, AB 19 UHR

TIROLER PARTYMANDER

EIN DUO MIT SCHMISS UND SCHNEID



FREITAG, 20. SEPTEMBER 2024, AB 19 UHR

ZPUR DIE ZILLERTALER MUSIKANTEN

GROSSER ABEND MIT DEN STARS AUS DEM ZILLERTAL



FREITAG, 27. SEPTEMBER 2024, AB 19 UHR

ALBIG ANDERSCHT

LÄNDLERMUSIK AUS DER HEIMAT/REGION



Hotel Parsenn – Parsenn Gada
Promenade 152, 7260 Davos Dorf, Tel. 081 416 32 32, hotelparsenn.ch



Schlager & FOX Party

...Tanz in den Herbst



CHRISTIAN ZACH

Schlagerstar 20:00 Uhr



JENNY C.

Helene Fischer Double 22:00 Uhr



DJ TOMMY
Der Schlager JET

...und viele Stars mehr!

Samstag

21. September 2024

Erezsässhütte

Conters i. Prättigau

Start 12:00 Uhr egal bei welchem Wetter! Food & Getränkestände, Eintritt frei!

...Übernachtungsmöglichkeiten im Schifer oder Camping auf dem Areal

Zufahrt über Küblis - Conters (ausgeschildert) Biker, Velo, Wanderer welcome!

Für alle Motorfahrzeuge ist die Bewilligung an der Hütte einlösbar (easy Parksysteem)

Tischreservierungen ab 8 Personen unter (welcome@franzl.ch)



Regionaler Liegenschaftsmarkt ^{über 45'000 Leserkontakte!}

Sanitär frei AG

www.frei-davos.ch
Hertistrasse 11
7270 Davos Platz
T. 081 416 10 10



für Gas zum Grillieren

in Fragen rund ums Gas beraten wir Sie gerne

• Zu vermieten in **Klosters** per 1. Februar 2025 oder nach Absprache schöne **3.5-Zi.-Dach-Whg.** mit Balkon / Estrich und Schopf. Nettomiete: Fr. 1350.- plus NK. Garage kann dazu gemietet werden. **078 710 13 92**

• Zu vermieten in **Klosters** (zentr. Lage) moderne **2.5-Z.-Whg.** mit Balkon und Gartensitzplatz, Mietzins Fr. 1'700.- inkl. NK, (auf Wunsch Garagenplatz Fr. 100.-). Infos und Besichtigung: **079 623'40'84**

• **23 Zimmer/Studios** im Gredighaus, Bahnhofstr. 7 in **Davos Dorf** von April bis November 2024 zu vermieten.
Infos: 081 410 17 35 accounting@flueladavos.com

• Zu vermieten ab März 2025 oder n.V. **Laden/Büro/Gewer-
beraum, 146 m2**, mit drei Schaufenster an der Talstrasse 29 in **Davos Platz**. Das Objekt ist auf 3 Ebenen und hat 2 separate Eingänge. WC und Aussenparkplatz sind vorhanden. Preis: CHF 2400.-/Mt. Auskunft: **078 801 55 06**

Fundgrube

• **Videokassetten digital:** Ich transferiere Ihre Kassetten zu günstigen Preisen auf DVD oder USB-Stick. Alle Arten: VHS, VHS-C, Video8, Hi8 und Mini-DV. So können Sie Ihre wertvollen Erinnerungen wieder anschauen, und platzsparend ist es auch!

Walter Bäni 079 723 84 42

Sanitär frei AG

www.frei-davos.ch
Hertistrasse 11
7270 Davos Platz
T. 081 416 10 10



für perfekten Betrieb

wir sind 24h für Sie unterwegs

Sanitär frei AG

www.frei-davos.ch
Hertistrasse 11
7270 Davos Platz
T. 081 416 10 10



für den Karrierestart

wir bilden Heizungs- und Sanitärprofis aus



The Rise of Adventure.

Die neue G-Klasse.

Offroad unlimited: Die neue Mercedes-Benz G-Klasse ist die faszinierende Fortsetzung einer 45-jährigen Erfolgsgeschichte. Mit noch besserer Performance, überragenden Fahreigenschaften in jedem Gelände, digitalem Hightech und exklusivem Ambiente. Das nächste Abenteuer kann kommen.



Mercedes-Benz

Procar Davos AG

Prättigauerstrasse 12, 7265 Davos Wolfgang, Tel. +41 81 410 13 13, www.procardavos.ch



GOTSCHNA
REISEN

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung folgende Aushilfen:

Buschauffeur/euse
Kategorie D
mit CZV Kursen
Teilzeit 40-80%

Bewerbungsunterlagen an:
Gotschna Taxi GmbH
Grischunaweg 8
7250 Klosters
oder rufen Sie uns an:
081 420 20 20

EQUILINO AG
SPENGLEREI & BEDACHUNGEN

081 413 42 18
www.equilino.ch



Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir per 1. April 2024 oder nach Vereinbarung einen gelernten

- **Spengler EFZ**
- **Dachdecker EFZ**
- **Abdichter EFZ**
- **Zimmermann EFZ**

• **Hilfsarbeiter mit Erfahrung in der Branche**

Anforderungen:

- Abgeschlossene Berufsausbildung oder Erfahrung in der Branche
- Teamfähigkeit
- Führerausweis Kat. B
- Verantwortungsbewusstsein, Eigenmotivation

Angebot:

- gut eingerichteter Betrieb
- Abwechslungsreiche und anspruchsvolle Arbeiten
 - Zeitgemässe Anstellungsbedingungen
 - Sicherer Arbeitsplatz
- Gutes Betriebsklima, motivierte Mitarbeiter in einem kleinen feinen Team
 - Arbeiten wo andere Ferien machen

Ihre Bewerbungsunterlagen (Lebenslauf, Zeugnisse, Diplome, etc.) senden Sie bitte per Mail oder per Post an
Equilino AG, Talstrasse 39, 7270 Davos Platz
kontakt@equilino.ch

Wanted

6. Chauffeure für das Davos Meeting 2025: Die Top Alliance würde sich freuen, zukünftig weitere lokale Mitarbeiter während des Davos Meetings einzusetzen. Voraussetzungen:

- Ein gepflegtes und freundliches Auftreten
- Gute Englischkenntnisse
- Mindestens 25 Jahre alt

Gerne unterstützen wir Sie auch bei der Beschaffung des P121, falls nicht vorhanden.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung per E-Mail an:

Fahrer@top-alliance.com

Ab sofort oder n.V.

Reinigungskraft gesucht

Ich freue mich auf Ihren Anruf:

Rocco Granvillano, Gebäudereinigung, Davos Platz
078 856 42 22

FÜR DIE WINTERSAISON 2024/25

SUCHEN WIR

MITARBEITER/INNEN ALS

Detailhandelsfachfrau/-mann Textil
60 – 100%

ab 1. Oktober 2024 oder nach Vereinbarung

Wir suchen ab dem 1. Oktober eine modebewusste und sportbegeisterte Persönlichkeit mit Verkaufsflair.

Mitarbeiter Skiservice und Sportartikelverleih 80 – 100%

ab 1. Oktober 2024 oder nach Vereinbarung

Du verfügst über handwerkliches Geschick, bist teamorientiert und hast Freude am Wintersport? Dann bist du der richtige Mann für unsere Vermietung und den Skiservice.

Falls wir dein Interesse geweckt haben, sende uns deine Bewerbungsunterlagen. Wir freuen uns dich kennenzulernen.

Bündavos Sport AG · Bünda Sport · Daniel Paschoud ·
Museumstrasse 2 · 7260 Davos Dorf
Telefon 081 416 72 22 · buendasport@bluewin.ch
www.buendasport.ch



BÜNDA SPORT.

THE HEART OF SPORT



Museumstrasse 2
7260 Davos Dorf

Telefon +41 (0)81 416 72 22
www.buendasport.ch

INTERSPORT
RENT

Hier finden auch Sie
Ihren neuen Kadermann oder
Ihre neue Kaderfrau
aus der Gipfel-Region



Davos: Jahrgängertreffen der über 70-Jährigen mit 29 Teilnehmenden!

G. Das nennt man Klassengeist oder Liebe zur Davoser Heimat! Vor über 60 Jahren besuchten sie die Davoser Schulen, trafen sich aber in regelmässigen Abständen wieder, auch am letzten Wochenende, vier kamen sogar aus fernen Ländern, aus

Australien, China, Kanada und Polen. Wie Claudia Casty, eine der Organisatorinnen, erklärte, hätten sie zwei Super-Tage am See verbracht, den Abend im Montana-Stübli und den Sonntag in Wiesen. – Bis zum nächsten Mal in der Davoser Heimat!

 Gemeinde Davos
Wahl in den Kleinen Landrat 22. September 2024

**Zukunft gestalten,
Davos stärken!**

Valérie Favre Accola
Valérie Favre Accola
wieder in den Kleinen Landrat

© valerie-favreaccola.ch | f valeriefavreaccolaGR | in valerie.favre accola



Gold-/Silber ANKAUF

WIR KAUFEN GEGEN BAR:

Gold-, Silberschmuck
Gold-, Silbermünzen/ Barren
Altgold, Zahngold
Silberbestecke
Silberwaren, Zinn, Kupfer
Armbanduhren, Taschenuhren

**Beste
Preise!**

24/7 Service
telefonische
Vereinbarung

A-Z

Bettwarencenter⁺

Talstrasse 25, 7270 Davos-Platz
Tel. 079 221 36 04
christian.floess@az-handel.ch

Öffnungszeiten: Dienstag bis Donnerstag 13.30 - 18.30 Uhr
WICHTIG: Ich bin unter 079 130 00 85 immer, auch ausserhalb der
oben genannten Zeiten für Sie da. Machen Sie einen Termin!

Kompetenzzentrum für energiebewusstes Heizen



„Kochen - Backen - Heizen“ Mit einem Pertinger-, Lohberger-, oder Tiba Herd

**Beistellherde, Kombinationsherde, Einbauherde, Herdinseln,
Kompaktherde bei engen Platzverhältnissen,
Kombiherde Holz-Pellet, Zentralheizungsherde
oder als einzige Wärmequelle im Maiensäss -
von modern bis rustikal bieten die Ofen Welten Küblis.**

www.ofenwelten.ch Kantonsstrasse 10, 7240 Küblis 081 330 53 22 info@ofenwelten.ch

**Damit Sie auf keine Ausgabe der Gipfel Zeitung mehr verzichten müssen, ist ein Jahres-Abonnement die beste Lösung.
Wir danken für Ihren 1- oder 3-Jahresbeitrag!**

Ihre Red. & Verlag

Empfangsschein

Konto / Zahlbar an
CH93 8080 8001 4813 2859 5
Gipfel Media AG
alte Flüelastrasse 4 - Postfach 11
7270 Davos Platz

Zahlbar durch (Name/Adresse)

Währung	Betrag
CHF	

Annahmestelle

Zahlteil



Währung	Betrag
CHF	

Konto / Zahlbar an

CH93 8080 8001 4813 2859 5
Gipfel Media AG
alte Flüelastrasse 4 - Postfach 11
7270 Davos Platz

Zusätzliche Informationen

Jahresbeitrag 95.00 Fr. - 3-Jahres-Abo 250.00 Fr.

Zahlbar durch (Name/Adresse)

[]

Agnes Kessler-Berry (FDP) kandidiert für einen Sitz im Kleinen Landrat von Davos

«30 Km/h auf der Promenade fände ich etwas mühsam»

Insgesamt kandidieren am 22. September vier Personen für einen Sitz in der Davoser Exekutive, ein Mann und drei Frauen. Eine davon ist die gebürtige Prättigauerin Agnes Kessler-Berry, seit vier Jahren aktives Mitglied des Grossen Landrates. Ihre Anliegen auch im folgenden Gespräch.

Heinz Schneider



Agnes Kessler-Berry ist motiviert für die Exekutive.

Frau Kessler, seit vier Jahren gehören Sie nun dem Grossen Landrat an. Was reizt Sie so sehr an einem Exekutivamt?

Agnes Kessler: Die letzten vier Jahre im Grossen Landrat waren für mich sehr lehrreich und interessant. Mir gefällt, dass man sich in der Politik aktiv einbringen kann und die Bedürfnisse der Bevölkerung vertreten darf. An einem Exekutivamt reizt mich, dass ich mich noch direkter und aktiver an der Zukunftsgestaltung von Davos beteiligen kann. Mein Ziel ist es, Davos als attraktiven und lebendigen Wohn- und Arbeitsort zu stärken.

G *Wann haben Sie sich für die Kandidatur entschlossen? Ist irgend etwas Besonderes vorgefallen?*

Als letzten Sommer ein Platz im Kleinen Landrat frei wurde, habe ich mich intensiv mit einer Kandidatur auseinandergesetzt. Dabei habe ich gemerkt, wie sehr mich diese Aufgabe interessiert und wie gerne ich mich ins Team des Kleinen Landrats einbringen möchte. Und nein, es ist nichts Besonderes vorgefallen. Aber die Haltung des Kleinen Landrats gegenüber der geplanten Schliessung des Bahnhofs Wolfgang kann ich bis heute nicht verstehen.

G *In Davos werden wichtige Entscheide für die Zukunft getroffen, z.B. das Generationenprojekt. Dafür oder dagegen? Und warum?*

Als Präsidentin der Vorberatungskommission Neugestaltung Ortszentrum Davos Dorf bin ich direkt im Findungsprozess des Projektes involviert. Wie überall gibt es auch hier Vor- und Nachteile. Vorteile wären natürlich ein moderner, schöner Bahnhof mit übersichtlichem Bushof als Ankunftsort für unsere Gäste und der kurze Weg zur Parsennbahn. Auch die geplanten Erstwohnungen auf dem Parsennparkplatz sind ganz klar ein Vorteil. Die grossen Nachteile sind aber die sehr hohen Kosten und die Tatsache, dass die Bahnübergänge nicht aufgehoben werden.

G *Ist es tatsächlich ein Generationenprojekt, wenn die Bahnübergänge nicht eliminiert werden?*

Angesichts der Grösse und der Kosten des Projektes kann man es durchaus als Generationenprojekt betiteln. Man darf aber dabei nicht vergessen, dass in der nächsten Legislatur noch andere, sehr grosse Projekte auf die Gemeinde zukommen. Eines der wichtigsten ist dabei sicher, den Spitalstandort Davos zu sichern. Das

Spital Davos bedarf nicht nur neuer Mauern, sondern auch neuer Strukturen. Ich sehe darin eine Chance und setze mich für zweckmässige, tragfähige, innovative Lösungen und ein gesundes Spital ein.

G *In Davos will man nun endlich vorwärts machen mit der Verkehrspolitik und u.a. Tempo 30 einführen sowie Parkplätze im Zentrum aufheben. Eine gute Sache aus Ihrer Sicht?*

So viel ich weiss, soll Tempo 30 im Rahmen von Lärmschutzmassnahmen eingeführt werden. Obwohl man in Davos bei viel Verkehr nicht viel schneller als 30 Km/h unterwegs ist, fände ich es mühsam, wenn man bei freier Fahrt nicht schneller fahren dürfte. Genügend Parkplätze im Zentrum sind essentiell und sollen erhalten werden. Auch die baldige Einführung eines Parkleitsystems finde ich wichtig.

G *Ursprünglich war eine verkehrsfreie Promenade vom Panorama bis zum Postplatz vorgesehen. Wäre das keine gute Alternative?*

Diese Idee hält sich hartnäckig. Im Rahmen des neuen Gesamtverkehrskonzept ist man aber zum Schluss gekommen, dass die jetzige Lösung die beste ist. Meines Erachtens ist es unfair, wenn man den gesamten Verkehr über die Talstrasse führen würde und die Platzverhältnisse lassen das

auch gar nicht zu.

G *Auch der Tausch von Promenade, zur Zeit Kantonsstrasse, und Talstrasse, Gemeindestrasse, ist schon eine ältere Geschichte, die nun realisiert werden soll. Könnte das Verkehrsproblem nicht gelöst werden mit einer neuen Verkehrsebene über dem Landwasser und die Talstrasse doppelspurig führen?*

Bis der beschriebene Tausch vollzogen werden könnte, werden wohl noch Jahre vergehen. Dazu muss nämlich zuerst die Talstrasse saniert werden. Eine neue Verkehrsebene über dem Landwasser tönt für mich wenig realistisch und wohl auch nicht umsetzbar. In Davos ist der Verkehr stark saisonabhängig, das muss unbedingt in eine ganzheitliche Verkehrsplanung einfließen.

G *Wo würden Sie den Hebel ansetzen, wenn Sie gewählt würden? Welches Department ist Ihr Wunsch-department?*

Zuerst ist es sicher wichtig, egal welches Departement man erhält, sich intensiv in die laufenden Projekte einzulesen, die Mitarbeiter und die Abläufe kennenzulernen. Ich möchte mich im Kleinen Landrat für ein gutes Miteinander, gesunde Gemeindefinanzen, sinnvolle Investitionen, optimale Rahmenbedingungen für Unternehmen und einen starken ÖV einsetzen.

